



Gemeinsam!

EV-LUTH. KIRCHE IN BENTHE, EVERLOH, LENTHE UND NORTHEN

Ich will dich segnen...

...und Du sollst
ein Segen sein.



Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Herbstausgabe unseres Gemeindebriefs ist ein besonders umfangreiches Heft in Ihren Briefkasten gekommen. Sehr verschiedene Themen sind in dieser Ausgabe vereint, die aktuell die Benther Berggemeinden beschäftigen. Nicht zuletzt hat unsere neue Pastorin, Frau Laura Wolkenhauer, im Juli ihre Arbeit aufgenommen. Die Gemeindebrief-Redaktion möchte Frau Wolkenhauer an dieser Stelle mit dem Motto unseres Gemeindebriefs „Ich will Dich segnen, und Du sollst ein Segen sein“ (Genesis 12,2) ganz herzlich begrüßen. Wir freuen uns, dass Sie zu uns gekommen sind!

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine schöne Herbstzeit. Zugleich hoffen wir auf Ihr Interesse, Ihr Dabeisein und Ihr Mitmachen in unserem Gemeindeleben.

Ihre Redaktion

Zum Titelfoto: Jesusstatue des Bildhauers José Luis Marrero in Artenara, Gran Canaria

Foto: Stefanie Nollmann

3

AUF EIN WORT

Pastorin Laura Wolkenhauer

5

AKTUELLES AUS ALLEN GEMEINDEN

Kirchen-Termine und was sonst so los ist um den Benther Berg

12

THEMA

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

17

AUS DEM PFARRAMT

18

KINDER UND JUGEND

Rätselserie, Sommerfreizeiten, Stipendium Ev. Studienwerk

22

KIRCHENTERMINE

Familiennachrichten, Gruppen, Gottesdienste

28

KIRCHENVORSTÄNDE

Informationen und Berichte, Benther Altarbild

36

AUS DER NACHBARSCHAFT

Spiekerooßfreizeit, Kanutour, Glaubenssplitter

39

WERBEPARTNER UND KONTAKTE

Ansprechpartner, Impressum

Auf ein Wort

...und du sollst ein Segen sein.

Wer ist für Sie, liebe Lesende, ein Segen? Vielleicht die gute Freundin, die es Ihnen immer ansieht, wenn Sie etwas bedrückt? Oder der Bruder, der Ihnen während Ihrer Krankheit beigestanden hat? Oder Ihr Herzensmensch, der schon jahrelang mit Ihnen gemeinsam durchs Leben geht?

Vielleicht sind Sie auch für andere ein Segen? Wenn Sie dem Nachbarn vom Einkauf etwas mitbringen, ohne dass er Sie darum gebeten hat. Oder wenn Sie Ihre Tochter in den Arm nehmen, um sie zu trösten. Oder wenn Sie sich für gerechte Lebensverhältnisse einsetzen und Ihnen jemand ein „Danke“ zuflüstert.

In ganz verschiedenen Situationen können wir anderen zum Segen werden. Dafür braucht es keine aufwendige und kostspielige Ausbildung. Denn wenn wir anderen helfen oder sie uns Aufmerksamkeit schenken, ist das ein segensreicher Raum. Ein großer Segen für viele Menschen in den Dörfern um den Benther Berg sind die Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Ob beim Sportverein, der Feuerwehr, der Kirchengemeinde oder oder oder... Ohne sie würde das Leben vor Ort ganz anders aussehen.

Mir ist es wichtig, den Menschen, die sich einsetzen und etwas zur Gemeinschaft beitragen, „Danke“ zu sagen. Es ist leicht, die Dinge so hinzunehmen, wie sie sind und es dabei zu belassen. Wenn wir uns einsetzen, zeigen wir hingegen, dass uns wichtig ist, wie es hier läuft.



Foto: privat

Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, ...und du sollst ein Segen sein. (Gen 12,2)

Gott spricht diesen Satz zu Abraham an einer wichtigen Station seines Lebens: Er fordert ihn auf, seine Heimat zu verlassen und in ein Land zu ziehen, das Gott ihm zeigen wird. Dafür verspricht Gott ihm Begleitung und Schutz durch den Segen, aber auch dass Abraham seinerseits zu einem Segen für andere werden wird.

Segensgeste



Foto: Buecherwurm_65/pixabay

In der Taufe feiern wir, dass Gott jedem neuen Leben Begleitung und Schutz zusagt, welche Wege auch immer der Mensch einschlagen wird. Dieser empfangene Segen ist die Grundlage dafür, dass Menschen diesen Segen auch weitergeben und anderen Menschen zum Segen werden können.

An das Versprechen Gottes an uns erinnert immer wieder der Segen. Die Kraft, mit der Gott die lebensdienlichen Kräfte in uns und um uns herum inspiriert und aufleben lässt. Die unendliche Fülle von Lebensenergie, die Gott eben nicht für sich behält, sondern aus sich heraus strömen lässt wie eine nie versiegende Quelle - das Wasser

des Lebens. Denn, liebe Lesende, wir sind ein Segen, weil wir selbst Gesegnete sind und daraus leben, farbenfroh. Gesegnete müssen sich nicht verstecken. Sie zeigen sich. Sie tun den Mund auf. Sie geben weiter, was sie empfangen haben und was sie glauben. Sie leuchten hinein in das Leben der anderen, was ihnen selbst eingeleuchtet hat.

Also auf! Nur Mut!

Werden Sie zum Segen.

Zeigen Sie anderen, dass sie ein Segen für Sie sind.

Ihre Laura Wolkenhauer



Foto: Public Co /Pixabay

4

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, die Nutzung von Medien verändert sich und auch die Presselandschaft bleibt davon nicht verschont. Es gibt immer mehr Informationen online. Die Gemeindebriefe sind eine Konstante, die Sie in der Hand halten können. Eine Veränderung in der Presselandschaft ist scheinbar nur gering, aber wirkt sich wesentlich auf die Öffentlichkeitsarbeit in unseren Kirchengemeinden und im Kirchenkreis aus: **in der HAZ und NP-Beilage, landläufig „Calenberger Zeitung“ genannt, werden seit einiger Zeit keine kurzen Terminankündigungen mehr veröffentlicht und nun seit Ende Juli auch keine wöchentlichen Gottesdienstmeldungen mehr. Damit kommt unseren eigenen Medien eine größere Bedeutung zu.** Wir werden Sie weiterhin mit den Informationen versorgen: im Gemeindebrief, im Schaukasten oder auch auf der Homepage der Gemeinde (www.kirchenkreis-ronnenberg.de/gemeinden/gehrden_wennigsen) des Kirchenkreises unter www.kirchenkreis-ronnenberg.de und dort im Bereich Angebote werden die Gottesdienste regelmäßig veröffentlicht. Nutzen Sie also diese Informationswege. Herzliche Grüße von

Antje Marklein, Superintendentin

Aktuelles aus den Gemeinden

Da diese von Frau Superintendentin Marklein beschriebene Veränderung der HAZ und NP nicht nur unsere Kirchennachrichten ausschließt, sondern auch die anderen Vereine und Gruppen in unseren Dörfern betroffen sind, hat das Redaktionsteam beschlossen, den Gemeindebrief auch für Ankündigungen und Nachrichten aus dem „nichtkirchlichen“ Dorfleben zu öffnen. Wir gestalten „Gemeinsam“ unsere Dörfer! Es lohnt sich also mehr den je den Gemeindebrief zu lesen und aufzubewahren.

Ihre Redaktion

Programm 2023/24 der Stadtkantorei Gehrden

Die Stadtkantorei Gehrden ist nach den Sommerferien mit der Erarbeitung eines attraktiven musikalischen Programms gestartet. Am 1. Advent werden die 40 Sängerinnen und Sänger in der Gehrden Bonifatiuskirche das Weihnachtsoratorium von Camille St. Saens sowie kontrastierend aus Bachs Weihnachtsoratorium die fünfte Kantate aufführen. Im Mai 2024 folgt, wiederum in Gehrden, ein Kantatenkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, und im Herbst kooperiert die Stadtkantorei mit dem Petri Chor – Weende, um in der Göttinger Stadthalle Carl Orffs monumentales Chor- und Orchesterwerk Carmina burana angemessen darzubieten. Für alle drei Konzerte konnten hervorragende Solisten und Orchester gewonnen werden.

Die Proben haben erst am 17. August begonnen, aber noch ist der Einstieg für Liebhaberinnen und Liebhaber der Chormusik möglich. „Unser großer Chor würde sich sehr über neue Sängerinnen und Sänger freuen“, betont Christoph Walther, Vorsitzender der Stadtkantorei. Ausdrücklich weist ihr künstlerischer Leiter Martin Kohlmann darauf hin: „Für Neueinsteiger, die noch keine Erfahrungen im Chorgesang sammeln konnten, ist der Zeitpunkt zum Mitmachen gerade sehr günstig; wir stehen noch am Anfang mit der Erarbeitung der Weihnachtsoratorien. Es gibt genügend Spielraum zum Einsingen, zur Stimmbildung, zum Kennenlernen der Werke und nicht zuletzt zum Erlebnis einer intensiven Chorgemeinschaft.“

Die Proben finden in der Regel donnerstags zwischen 19.30 und 21.45 Uhr im Bürgersaal des Gehrden Rathauses statt manchmal auch im Musiksaal des Matthias-Claudius Gymnasiums; aktuelle Informationen dazu jeweils auf der Internetseite der Stadtkantorei.

Einführung in die Meditation

am Sonntag 10. September
um 17.00 – 17.45 Uhr

Herzliche Einladung, in Ruhe den Ablauf der Benter Meditationsstunde kennenzulernen, verschiedene Sitzmöglichkeiten auszuprobieren und Fragen zu klären. Wir bitten um Anmeldung bei Antje Mexner (s.S. 8)



Erntedankfest in Everloh

Das letzte Erntedankfest in Everloh fand 2019 statt. Corona und weitere Umstände haben dazu geführt, dass in den letzten 3 Jahren die über Jahrzehnte ausgerichteten Erntedankfeste in Everloh ausfallen mussten. Traditionell wurden die Feste von Everloher Organisationen/Vereinen auf den jeweiligen verabredeten landwirtschaftlichen Betrieben ausgerichtet. Dazu gehört auch der Tennis-Club-Everloh (TCE), der in seiner Jahreshauptversammlung 2023 beschlossen hat, das Erntedankfest auf dem Hof der Familie Reverey zur veranstalten.

Wir feiern **am 01.10.2023 um 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pastorin Wolkenhauer auf dem Hof Reverey (Harenberger Straße 16) in Everloh. Bringen Sie gerne Ihre Erntegaben zum Gottesdienst mit und tragen Sie zu einem festlich geschmückten Altar bei! Wenden Sie sich dazu bitte an: Küsterin Tanja Reverey

Im Anschluss an den Gottesdienst soll dann der Landwirtschaft für ihre zum Wohl der Bevölkerung geleistete Arbeit durch die Überreichung einer Erntekrone symbolisch gedankt werden.

Die musikalische Begleitung übernimmt die Ottomar von Reden Schützenkapelle“!
Der TCE bereitet ein Kuchenbuffet vor und freut sich über jede Kuchenspende! Mit einer herzhaften Erbsensuppe, gegrillten Speisen und Getränken ist für das leibliche Wohl gesorgt und ein Programm für Kinder wird angeboten.

Herzlich Willkommen in Everloh zum gemeinsamen Erntedankfest.

Ihr Jürgen Ermerling

Herzliche Einladung zur Feier der Taufe!

Die Taufe ist Gottes Ja zu einem Menschen. Sie ist eine Feier des Lebens. Mit der Taufe wird ein Mensch zu Gottes Kind. Gott verspricht ihn zu begleiten – ein ganzes Leben lang. So wird ein Mensch auch Mitglied der christlichen Gemeinschaft. Die Taufe kann als Säugling, als Kind, als Jugendliche:r oder als Erwachsene:r gefeiert werden. Wir freuen uns über jeden Menschen, der getauft werden möchte!

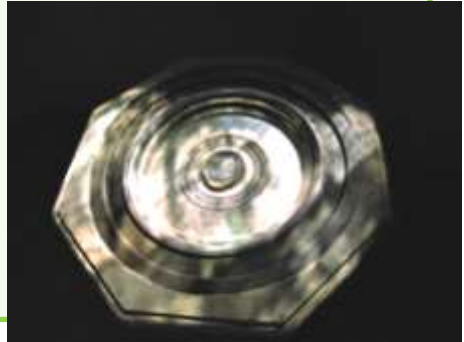
An folgenden Terminen ist Gelegenheit für die Taufe im Gottesdienst:

Sonntag, 22. Oktober 2023 um 9.30 Uhr in Everloh

Sonntag, 22. Oktober 2023 um 11 Uhr in Northen

Weitere Termine finden Sie im nächsten Gemeindebrief. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro für weitere Informationen zur Anmeldung.

Wenn Sie Fragen zur Taufe haben, wenden Sie sich gerne an Pastorin Laura Wolkenhauer.



Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen

Am Totensonntag stehen Abschied und Erinnerung an die Verstorbenen im Mittelpunkt. Wir entzünden für jede:n Verstorbene:n eine Kerze, die Sie als Angehörige nach dem Gottesdienst mit nach Hause nehmen dürfen. Schmerz und Hoffnung liegen dicht beieinander: Auch die Toten fallen nicht tiefer als in Gottes Hand.

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres

- am 26. November 2023 um 9.30 Uhr in Lenthe mit Pastorin Wolkenhauer mit Feier des Abendmahls
- am 26. November 2023 um 11 Uhr in Benthe mit Pastorin Wolkenhauer mit Feier des Abendmahls
- am 26. November 2023 um 9.30 Uhr in Everloh mit Prädikant Dengler mit Feier des Abendmahls
- am 26. November 2023 um 11 Uhr in Northen mit Prädikant Dengler mit Feier des Abendmahls

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder an Pastorin Laura Wolkenhauer.

Die Kraft der Stille erfahren Offener Meditationstreff Benthe

an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat
18.00 bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus

*„Es liegt im Stillsein eine wunderbare
Macht der Klärung, der Reinigung, der
Sammlung auf das Wesentliche.“*

Dietrich Bonhoeffer

Der bekannte Theologe und Widerstandskämpfer hat es selbst so erfahren. Seine letzten zwei Lebensjahre verbrachte er in Gefängnissen und im KZ, bevor er am 7. April 1945 in Flossenbürg auf Verfügung Adolf Hitlers zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde. Zwischen Hoffen und Bangen mit seinen Ängsten konfrontiert, fand er in der Stille Trost und Klarheit und konnte so Zuversicht aus seinem Glauben schöpfen. Alle spirituellen Traditionen wissen um die Stärke, die aus der Stille erwachsen kann. Jesus suchte das Alleinsein um zu beten und schöpfte daraus neue Kraft. Die frühchristlichen Wüstenväter und -mütter lebten als Eremiten und praktizierten dort das Herzensgebet. Und Siddhartha Gautama Buddha kam in der Stille zur Erleuchtung. Auch für die heutige Achtsamkeitsbewegung ist Meditation zentral für psychische und körperliche Gesundheit. Im stress- und lärmbelasteten Alltag ist es oft schwer, zur Stille zu finden.

Beim offenen Meditationstreff im Benter Gemeindehaus lassen wir als Gruppe die wunderbare Stille dieses Ortes auf uns wirken. Vielleicht weht noch ein Glockenklang herein oder ein abendliches Vogelzwitschern. Wir kommen an im Hier und Jetzt, spüren das Ein- und Ausströmen unseres



Antje Mexner, Harald Keßeler und Swanette Schoemaker

Atems. Wir lassen unsere Sorgen los, kommen zur Ruhe, der aufgewühlte Geist wird klar. Wir müssen nichts tun, können einfach da sein, uns vielleicht verbinden mit dem, was größer ist als wir selbst. Die Meditation folgt einem festen Ablauf: Wir hören einen thematischen Impuls, singen einen Vers, verbeugen uns vor dem Urgrund unseres Seins, das wir Gott nennen können (Meister Eckhard), sitzen zweimal ca. 20 Minuten in Stille, praktizieren dazwischen achtsames Gehen und schließen ab mit einem kurzen Austausch. Wer möchte, kann im Anschluss noch zu einer gemeinsamen Tasse Tee bleiben und am Büchertisch stöbern.

Willkommen sind alle, die gemeinsam in Stille verweilen und Achtsamkeit üben möchten. Die Benter Evangelische Kirchengemeinde eröffnet einen Raum für die Begegnung mit uns selbst und mit dem göttlichen Geheimnis, ohne dass die Teilnehmenden Christ sein oder werden müssen. Angeleitet wird der Meditationstreff von Antje Mexner (Benthe), Swanette Schoemaker (Benthe) und Harald Keßeler (Hannover). Matten, Meditationsbänkchen, Kissen und Stühle sind vorhanden. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Weitere Informationen bei Antje Mexner,
antje.mexner@gmx.de, 0160-1271823**

Herbstliche Veranstaltungen in Northen

Der Ortsrat startet nach der Sommerpause wieder mit den **Seniorenbegegnungen** im Sport- und Dorfgemeinschaftshaus Northen-Lenthe. Das erste Treffen findet am Freitag, den **15. September 2023 um 15.00 Uhr** statt und die folgenden am 20. Oktober und am 17. November, ebenfalls jeweils um 15.00 Uhr. Alle Seniorinnen und Senioren aus Northen sind dazu herzlich eingeladen.

Der diesjährige **Laternenumzug** der Kindertagesstätte Northen und des Ortsrats startet am Freitag, den **3. November 2023 um 18.30 Uhr** am Kindergarten. Er wird wieder begleitet von der Jugendwehr Northen und der Schützenkapelle Gehrden.

Schon jetzt sei darauf hingewiesen, dass in diesem Jahr **am 2. Dezember** wieder ein **Adventsmarkt** und danach in der Adventszeit natürlich der traditionelle **Lebendige Adventskalender** in Northen veranstaltet wird (siehe nächster Beitrag).



Northener lebendiger Adventskalender mit Weihnachtsmarkt

Liebe Gemeinde,
auch in diesem Jahr wird in Northen der lebendige Adventskalender und ein Weihnachtsmarkt stattfinden.

Ende September wird an alle Northener Haushalte das Schreiben für den Weihnachtsmarkt, dieser wird auf dem Hof Kreye stattfinden, und Anfang November das Schreiben für den leb. Adventskalender ausgeteilt. In diesen Schreiben werden alle wichtigen Daten, Anmeldung / Teilnahme und weitere Informationen zu der jeweiligen Veranstaltung zu finden sein.

Vorabinformationen können für:

den leb. Adventskalender bei Claudia Kierig

den Weihnachtsmarkt bei Heike Ulrich

eingeholt werden.

Über'n Tellerrand



Liebe Lenther Bürger und Bürgerinnen,

wir sind froh und stolz, dass der Förderverein für Dorfentwicklung „Wir für Lenthe“ in diesem Jahr am 25.11.2023 erneut einen Adventsbasar ausrichten wird. Es wird der 19. Adventsbasar sein, der mithilfe von vielen Händen organisiert werden muss. In jedem Jahr ist es ein unglaublicher Organisations- und Arbeitsaufwand, der ab März geplant und in die Realität umgesetzt werden muss, damit Ende November hunderte von Menschen einen schönen Tag in vorweihnachtlicher Atmosphäre und in beeindruckender Umgebung auf dem Gut der Familie von Richthofen verbringen können. Mit wenigen Lenthern wird über die Mitarbeit von vielen helfenden Händen ein beeindruckendes Ereignis realisiert, dass weit über die Grenzen Gehrdens Anerkennung und Zuspruch erfährt.

Das geht nicht ohne das unglaubliche Engagement der Familie von Richthofen, die das Gut komplett zur Verfügung stellt, den Schafstall zu einem Austragungsraum bereitstellt, der über die Stände der Aussteller zu einem Weihnachtswunderland wird, den Toilettenanlagen und den privaten Kellergewölben inkl. Küche und Vorratsräumen, aus denen wir die Logistik und wichtige Infrastruktur für die Kernelemente Kuchenbuffet und Kaffeeverkauf, die in der gemütlichen Remise stattfinden, sowie Wurststand und Versorgung aller Aussteller und Außenstände beziehen.

Vielen Dank an die gesamte Familie von Richthofen an dieser Stelle....eine großartige Zusammenarbeit!!!

Es geht aber auch nicht ohne die fantastischen Kuchenspenden, einerseits von den Ausstellern, andererseits mit über 30 sagenhaften Torten, von denen eine schöner als die andere ist, von den Lenther Bürgerinnen und Bürgern, die damit Ihre Hilfsbereitschaft in kreativer und geschmackvoller Art und Weise signalisieren und eindrucksvoll unter Beweis stellen. Des Weiteren garantiert die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Ortsrat, der Feuerwehr und dem DorfHaus einen sicheren und beeindruckenden Gesamteindruck der Veranstaltung. Vielen Dank auch an diese Organisationen hinter denen viele weitere helfenden Hände von engagierten Lenther Bürgerinnen und Bürgern stecken. Eine weitere wichtige Säule zum Gelingen des Lenther Adventsbasars sind die Bürgerinnen und Bürger, die direkt Ihre Hilfe anbieten und die komplexen Aufgaben bezüglich Aufbau, der einige Tage vorher stattfindet, den tollen Nebenaktivitäten wie Karusselbetrieb, Stockbrotbacken und dem Abbau, der nach harter Arbeit am Samstag, dann konsequent am Sonntag erfolgen muss, mit uns gemeinsam in entspannter und lustiger Atmosphäre erledigen.

Jede Lenther Bürgerin und Bürger, die Interesse und Spaß an der Mithilfe an diesem ganz besonderen Ereignis für Lenthe haben, sind jederzeit gern und herzlich eingeladen für das Gelingen zu sorgen und mitzuhelfen. Bitte meldet Euch unter den bekannten Kontaktadressen. Der Vorstand des Fördervereins für Dorfentwicklung „Wir für Lenthe“ wünscht allen Lenthern eine schöne Zeit in 2023.

Holger Struß für den Vorstand

DRK Ortsverein Northen Veranstaltungen - Termine - Aktionen

Am 24. Juli 2023 wurde von unserem Ortsverein nach langer Corona Pause wieder ein Blutspendetermin angeboten. Das Blutspende Mobil vom DRK Blutspendedienst Springe stand vor dem Feuerwehrgerätehaus und den Spendern wurde nach der Blutspende vom OV Northen in den Räumen des Gerätehauses ein umfangreiches Buffet serviert. Das Team vom DRK OV bedankt sich bei allen Spendern. Der Termin für 2024 wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Am 24. Oktober 2023 um 19 Uhr wird von Frau Mönkediek, Lesezeichen Gehrden, eine Buchvorstellung angeboten. Das traditionelle Wurstessen des DRK OV Northen findet am **21. November 2023 um 18 Uhr** statt. Die aufgeführten Veranstaltungen finden im Feuerwehr Gerätehaus statt. Gäste sind herzlich willkommen, zum Wurstessen ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

DRK OV Northen Vorstandsteam

Wichtig in Benthe

Die nächsten Sitzungen des Ortsrates sind am

6.09.2023, ab 18 Uhr und am
1.11.2023, ab 18 Uhr jeweils im
Café benthe.mitte.

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Lenthe

Am Samstag, den 09.09.2023 von 11.00h - 15.00h veranstaltet die Feuerwehr einen Tag der offenen Tür: die verschiedenen Abteilungen der Feuerwehr stellen sich mit ihren unterschiedlichen Aufgabenreichen vor. Es gibt die Einsatzabteilung (ab 16 Jahren), die Jugendabteilungen (Kleinlöschmeister ab 6 Jahre und Jugendfeuerwehr ab 10 Jahren) sowie den Förderverein. Wir wollen das Interesse für die Feuerwehr in allen Bereichen wecken!

An diesem Tag wird es Vorführungen, Eis gratis für Kinder und vieles mehr geben! Kommt vorbei, informiert euch und werdet Mitglied!

Im Anschluss an die Aktion der Feuerwehr beginnt gegen **16.00 Uhr das Dorffest** mit vielen Aktionen für alle Altersgruppen!

Stefan Pelz

CINEMA del Sol
Das tolle Wanderkino aus Hannover zeigt:

Freitag, 8. 9. 2023
Pfarrgarten
Gemeindehaus Benthe
Wallbrink 5, 30952 Benthe
Veranstaltungsbeginn: 19.00 Uhr
19.45 Uhr: Vortrag vom
Insektenbündnis Hannover
20.00 Uhr: Filmbeginn
Bei anstrengendem Wetter im Gemeindeforum

DAS ERSTAUNLICHE LEBEN DES WALTER
MITTY

ab 19.00 Uhr mit Laugen-
gebäck und Getränken

Eintritt frei
Spenden sind willkommen
Stapelgeschenke
sind vorhanden.

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

Während der erste Teil dieser Aussage ganz klar eine Verheißung, ein Versprechen ist, hat es der zweite Teil sprachlich in sich.

„...du sollst ein Segen sein.“

Einerseits habe ich diese Formulierung immer als Aufforderung verstanden, den empfangenen Segen weiterzugeben und die Gaben, die Gott mir auf meinem Lebensweg mitgegeben hat, zum Nutzen aller einzusetzen. Andererseits, möglicherweise als Folge regionaler Sprachgepflogenheiten, schwang für mich auch immer die Gewissheit mit, dass Gott mir das zutraut. So wie die Alten früher sagten: „Der/Die soll seine/ihre Arbeit, die Prüfung, ... wohl schaffen.“ Mit einem Unterton der Zuversicht, aus dem ganz klar wurde, dass „soll“ eigentlich „wird“ meinte. „Es soll wohl heute noch regnen.“ Und ich spürte gedanklich schon die ersten Tropfen auf der Haut.

Wir alle sind mit Stärken und Schwächen, mit unterschiedlichen Charakteren geboren und haben den Auftrag, das Beste aus uns zu machen und unser Leben positiv zu gestalten. Viele bewirken Gutes in ihrem Beruf oder engagieren sich ehrenamtlich. Das ist und bleibt unschätzbar wichtig, damit unsere Gemeinschaft, unser Zusammenleben funktioniert. Aber es ist nicht alles. Man kann und soll auch im Kleinen, im täglichen Leben ein Segen sein, indem man freundlich und wohlwollend auf seine Mitmenschen zugeht, oder indem man anderen Freude und Glück gönnt und sich zum Beispiel nicht beschwert oder die Polizei ruft, wenn es im Dorf wegen einer Feier mal etwas lauter ist.

Ein wohlwollender Blick, ein freundliches Wort, eine helfende Hand können ohne viel Aufwand ein wahrer Segen sein.

Stefanie Nollmann

Segens-Engel

Gott, der Herr Zebaoth,
segne dich mit einem Engel,
der dir in dunklen Stunden
ein Licht anzündet;
wenn du traurig bist,
eine Schulter leiht;

wenn du nicht mehr kannst,
ein Butterbrot schmiert
oder dich gut zudeckt;
und dir in frohen Stunden
zuflüstert, dass auch du
ein Engel sein kannst.

REINHARD ELLSEL

Hab Mut dich einzubringen!

Das Thema ist „Du sollst ein Segen sein“ im Sinne von „hab Mut, bringe Dich in die Gemeinschaft ein“. So habe zumindest ich den Bibelvers verstanden...



M. Jarmoluk/Pixabay

Dagegen bin ich überzeugt, dass hier im Ort durchaus eine Menge geschieht zugunsten Aller im Dorf. Wir haben viele Ehrenamtliche, die sich in den verschiedenen Vereinen und Gruppierungen betätigen. Auch in der Kirchengemeinde profitieren wir von einer großen Anzahl Helfern. Doch gerade auch die Älteren haben sich irgendwann das Recht verdient, sich aus dem aktiven Geschehen zurück zu ziehen. Für sie müssen und sollen Jüngere nachrücken.

Tatsächlich bringen jüngere Menschen auch neue und gute Kompetenzen mit, die in die Zukunft führen. Sie beherrschen neue Technologien, denen viele Ältere nicht mehr folgen können. Letztlich geht es uns in der Kirchengemeinde genau so, wie den anderen Vereinen im Ort: auch wir brauchen Nachwuchs!

Nächste Jahr wird der Kirchenvorstand neu gewählt und viele Veränderungen nicht nur im kirchlichen Leben müssen begleitet werden. Das sind dann die Aufgaben, die sich dem neuen Vorstand stellen. Wir haben schon ein paar Kandidaten, die bereit sind, sich für die Wahl aufstellen zu lassen – es fehlen aber auch noch welche...

Klaus Schulze hat in seinem folgenden Beitrag zusammengefasst, wie die Kernaufgaben aussehen. Lassen Sie sich inspirieren, melden Sie sich und kandidieren auch Sie. Mit einem guten Team lässt sich alles gut bewältigen. Nur Mut!

Sabine Grune

Auch ich bin davon überzeugt, dass unsere Gemeinschaft nur durch Zusammenhalt und gemeinsames Wirken erhalten werden kann – keiner von uns kann und will allein leben. Und die Erfahrungen von Henning Bitter, unserem Ortsbürgermeister, teile ich in vollem Umfang (s. S. 16).

Aber wie halten wir unsere Lieben, unsere Nachbarn und Freunde, unsere Gemeinschaft im Ort zusammen? Wo sind da die jungen Menschen, die Jugendlichen? Leben sie nur in ihrer digitalen Welt oder gibt es da noch echte gelebte Gemeinschaft, möglichst auch mit den anderen Generationen? Wie leben wir diese vor? Sind wir noch „geerdet“ und können dies den jungen Menschen auch vermitteln? Für welche Ideale und Lebensziele stehen wir?

Wie bewundere ich den Mut der Ukrainer, sich für ihre Welt, ihre Ideale einzusetzen und auch zu kämpfen! Wir können uns glücklich schätzen, dass uns das bisher erspart wurde! Würde sich unsere Gesellschaft zu so viel Solidarität zusammenfinden – zumindest im Notfall? Sind wir uns unserer Ideale überhaupt bewusst? Sicher ein Thema, das Bücher füllt, Wissenschaftler beschäftigt und viele Diskussionen entfachen kann.

Im nächsten Jahr sind Wahlen für die Kirchenvorstände um den Benther Berg ...

...was hat das mit uns zu tun?

Sie müssen auf jeden Fall wählen gehen – aber vielleicht auch ...?

Wir wollen mit den knapper werdenden finanziellen Mitteln für unsere Gemeinden weiterhin verantwortungsvoll umgehen.

Dazu braucht es Kenntnisse im Umgang mit finanziellen Ressourcen, Grundkenntnisse in Buchführung und Mittelbewirtschaftung.

Es ist gut, wenn jemand im Kirchenvorstand (KV) sich damit auskennt.

Wir sind verantwortlich für Kirchen und Gemeindehäuser, für das Pfarrhaus und weitere Gebäude – da ist immer etwas zu reparieren, zu warten, Handwerker*innen sind zu beauftragen und zu begleiten.

Glück, wenn jemand im KV mitarbeitet, der über den dafür notwendigen Sachverstand verfügt.

Bei allen kirchlichen Aktivitäten in den Gemeinden wollen wir darauf achten, dass dies nachhaltig geschieht, zum Schutz der Umwelt und der Menschen hier und anderswo. Mit dem „Grünen Hahn“ ist dies bisher gut gelungen. **Glück, wenn in der Gemeinde und im KV Menschen helfen, die im nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen bereits Erfahrungen mitbringen oder die sich besonders für ökologische Fragestellungen interessieren.**

Das vielfältige Gemeindeleben und Gemeinschaft zeigt sich in unterschiedlichsten Veranstaltungen, die in unseren Dörfern

stattfinden – besondere Gottesdienste, Kindergottesdienste, Kirchen's Biergarten, Klön-Nachmittage und vieles mehr. **Schön für die Gemeinden und die KV, wenn Menschen dabei sind, die gut planen und organisieren können und sich gerne einbringen – für die lebendigen Gemeinden!**

Sie sehen, das Gemeindeleben ist facettenreich und bunt. **Glück, wenn es Kirchenvorstände gibt, die dafür mit Freunde und Engagement ehrenamtlich aktiv sind – gemeinsam und wertschätzend, mit viel Spaß, aber auch ab und zu mit Anstrengung, mit sachlichen Diskussionen, manchmal auch kontrovers und bis spät abends, aber immer mit dem guten Blick auf das Wesentlichen und Machbare. Ziel bleibt es, in diesem Rahmen gemeinsam und achtsam miteinander „Kirche im Dorf“ zu organisieren und zu leben.**

... und? Finden Sie sich vielleicht in dieser Aufstellung wieder? Haben Sie Freude und Begabung an etwas, das Sie in die Arbeit Ihres Kirchenvorstands einbringen können? Wir brauchen vielleicht genau dies für die zukünftige Arbeit in unserer Gemeinden. Lassen Sie es uns gemeinsam angehen – mit viel Freude für eine bunte und vielfältige christliche Gemeinde am Benther Berg. **Sprechen Sie uns einfach an!**

Klaus Schulze,
KV-Mitglied

Gemeinschaft ohne Ehrenamtliche???

Wer die Medien aufmerksam verfolgt, erfährt die umfangreichen Bemühungen vieler Organisationen, sich bei den Menschen aller Altersgruppen zu bedanken, die sich ehrenamtlich für die jeweiligen Gemeinschaften einsetzen. Mittlerweile gibt es besondere Auszeichnungen als Dank, zB. die Ehrenamtskarte, die für die Empfänger unterschiedliche Vorteile gewährt. Dazu passt auch der kirchliche Vers „Du sollst ein Segen sein!“ Wenn man in diesem Zusammenhang in die „weite Welt“ blickt, geht häufig der Blick auf das unmittelbare Umfeld verloren. Daher gestattet mir einen Blick auf Lenthe! Auch in unserem reizvollen Dorf gibt es eine große Anzahl von Ehrenamtlichen, die unterschiedlich viel Engagement und Freizeit zum Wohl und Gelingen der Dorfgemeinschaft einsetzen. Angefangen bei der Freiwilligen Feuerwehr, dem Förderverein der Feuerwehr, der Kirchengemeinde, der Vereine – wie „Wir für Lenthe“, dem Hundeverein (THSG), der SPD, den gewählten Mitgliedern des Ortsrates und zuletzt den vielen Ehrenamtlichen vom „DorfHaus“! Sie alle sind freiwillig und in ihrer Freizeit tätig im Sinne des Erhalts und der Festigung der Gemeinschaft in unserem Dorf. Als Beispiel will ich hier das „DorfHaus“ erwähnen. Das wir als Dorf nunmehr nach vielen Jahren

der Entbehrung wieder eine Begegnungsstätte mit Einkaufsmöglichkeit schaffen konnten, ist vielen Ehrenamtlichen zu verdanken, die sich intensiv und in ihrer jeweiligen Freizeit über mehrere Jahre eingesetzt haben, um dieses Projekt zu verwirklichen. Seit nunmehr 2 Jahren läuft der Betrieb – trotz Corona – weitestgehend erfolgreich. Leider können die für das Wohl der Dorfgemeinschaft ehrenamtlich Tätigen nur an bestimmten Tagen ihren Dienst anbieten. Weiterhin erfolgreich zu sein, vielleicht auch mit veränderten Öffnungszeiten, ist nur zu gewährleisten, wenn sich weitere Ehrenamtliche freiwillig melden und ihre Mitwirkung anbieten. Es ist ein Projekt von „Lenthern für Lenthe“ und nur dann erfolgreich, wenn insbesondere die Lenther/Innen es auch annehmen und/oder mitwirken.

Mit Blick auf die Aktivitäten der aktuellen Ehrenamtlichen ist besonders hervorzuheben und zu loben, dass unsere Kirchengemeinde für den 20.08.2023 unter dem Motto „Schön, dass es uns gibt“ die ehrenamtlich Tätigen aus unserem Dorf zu einem Gottesdienst mit anschl. gemütlichen Beisammensein eingeladen hat. **Nur mit Ehrenamtlichen lässt sich eine Gemeinschaft bilden und festigen!**

Jürgen Ermerling



Fotos: Homepage DorfHaus Lenthe

Ermutige andere dabei zu sein!

Meine persönliche Beobachtung ist schon seit vielen Jahren, dass das Engagement in den dörflichen Organisationen zumindest stagniert, wenn nicht sogar zurückgeht. Es sind immer die Gleichen, vorrangig die Älteren, die sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen und die neue Projekte sowie Ideen voranbringen.

Allen Organisationen fehlen die jungen Menschen, die Verantwortung übernehmen und mutig vorangehen. In unserer modernen Gesellschaft, die von Technologie und sozialen Medien geprägt ist, besteht scheinbar die Tendenz, sich in virtuellen Welten zu verlieren und sich von der realen Gemeinschaft zu distanzieren.

Gemeinschaftliche Aufgabe der Kirche, Verbände, Vereine und auch der Kommunalpolitik ist es, wieder mehr junge Menschen für die Freiwilligenarbeit und das Ehrenamt zu gewinnen. Wir müssen rüberbringen, dass man durch das aktive Einbringen in das soziale Gefüge die Gesellschaft positiv beeinflussen kann. Und dafür auch wieder etwas zurückbekommt: eine Plattform für persönliches Wachstum, die Förderung der sozialen Fähigkeiten und die Erweiterung des persönlichen Netzwerks.

Henning Bitter



Ev.-luth. Kirchengemeinde Lenthe/Northen

Küster/in (m/w/d)

Die Ev. Kirchengemeinde Lenthe-Northen sucht für die Kirche Lenthe („zu den 10.000 Ritten“) zum 01.11.2023 eine/n Technische/n Mitarbeiter/in (Küster/in) (m/w/d) mit einem Beschäftigungsumfang von max. 2,5 Stunden/Woche.

Zu den Aufgaben gehören:

- Die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Gottesdiensten in der Lenther Kirche - hauptsächlich an Sonn- und Feiertagen
- Reinigung und Pflege der Kirche

Wir bieten:

- Einen Minijob im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung
- Vergütung nach TV-L; Entgeltgruppe 4
- eine unbefristete Stelle mit 2,5 Stunden/Woche (162,38 €/Monat)
- Ein engagiertes Team von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitende

Wir wünschen uns eine/n Mitarbeiter:in mit

- einer Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche ist gewünscht
- Umsicht und Teamfähigkeit
- für den Offenheit und Freundlichkeit selbstverständlich ist

Auskünfte zur Stellenausschreibung erteilt:

Pastorin Wolkenhauer

Bewerbungen bitte bis zum 30.09.2023

Kirchengemeinde Lenthe-Northen
Kirchenbüro
Mühlenweg 4
30989 Gehrdan

oder als pdf-Datei an: KG.Lenthe@evlkn.de

Aus dem Pfarramt

Liebe Lesende,

das ist eine neue Rubrik im Gemeindebrief. Ich möchte Ihnen gerne einen Einblick geben, was ich in meinen ersten zwei Monaten als Pastorin in den Gemeinden um den Benthel Berg erlebt habe.

Rückblick

Zu Beginn meiner Amtszeit im Juli feierten wir mit über 100 Menschen in Lenthe meine Ordination. In einem berührenden Gottesdienst mit Abendmahl wurde ich als Pastorin berufen, gesegnet und gesendet. Beim anschließenden Empfang mit Getränken und Kuchen schlossen sich Grußworte an, die mich herzlich willkommen hießen. Viele Menschen habe ich dort und in den weiteren Wochen bei verschiedenen Anlässen bereits kennengelernt.

Die ersten Gottesdienste durfte ich ebenfalls schon mit Ihnen feiern. Mich begeistert, wie freundlich Sie mich aufnehmen und wie sich auf alles Neue einlassen. Bisher halte ich mich an die Liturgie, die in den Dörfern Tradition hat, um diese kennenzulernen. Ein paar (vielleicht) unbekannte Lieder habe ich schon mitgebracht und Sie haben toll mitgesungen!

Ich plane alle Kirchenvorstandsmitglieder zu besuchen. Und ich freue mich darauf, auch weiterhin Menschen kennenzulernen. Ich möchte deswegen die Kreise und Gruppen, die es in den Gemeinden um den Benthel Berg gibt, besuchen. Also erwarten Sie meinen Besuch!

Ausblick

Ich möchte Ihnen auch einen Ausblick geben, wie es in den nächsten Monaten weitergehen wird. Dabei wird mich vor allem die Frage beschäftigen, wie wir in der Region mit der Kirchengemeinde Gehrden zusammenarbeiten. Im September werde ich mit auf die Kirchenkreis-klausur nach Loccum fahren. In den vier Tagen werde ich intensiv meine Kolleg:innen und die Struktur dieses Kirchenkreises kennenlernen.

Zwei besondere Gottesdienste werden wir im Herbst feiern: im Oktober werden wir Erntedank und im November Totensonntag begehen. Ich freue mich, Sie bei diesen oder anderen Anlässen zu sehen!

Auch die Konfirmand:innen möchte ich kennenlernen. Dazu werde ich bestimmt bei der Churchnight am 18. November Gelegenheit haben.

Im nächsten Gemeindebrief erfahren Sie dann, wie es in der Advents- und Weihnachtszeit und im Frühjahr 2024 weitergehen wird. Über Vorschläge, Wünsche und Anregungen von Ihnen freue ich mich. Sprechen Sie mich gerne an, schreiben Sie mir eine Mail oder rufen Sie mich an, dann vereinbaren wir einen Termin.

Ihre Laura Wolkenhauer





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kinderfreizeit – Abenteuerzeit



Ev. Jugend des Kirchenkreises Ronnenberg reist mit Kindern gemeinsam nach Uslar

„Verwunschene Wildnis – Abenteuer im Zauberwald“ war das diesjährige Motto der Kinderfreizeit des Kirchenkreises Ronnenberg. Das Jugendcamp am Rande des Solling wurde von 30 Teamenden der Ev. Jugend zwei Tage bevor die Kinder anreisten in einen magischen Ort verwandelt. 67 Kinder gingen auf die Reise und erlebten vom 9. – 16. Juli 2023 eine Zeit voller Spiel, Spaß und neuer Erfahrungen.

Die Freude der Kinder auf die gemeinsame Zeit zeigte sich bereits beim Aussteigen aus dem Bus, als sie von den Teamenden der Evangelischen Jugend fröhlich in Empfang genommen wurden. Die acht- bis zwölfjährigen Kinder bezogen ihre insgesamt zwölf Zelte und lernten die Teamenden sowie das Jugendcamp kennen. „An jedem Abend erlebten die Kinder im täglichen Theaterstück die Abenteuer der drei Pfadfinder Theo, Conny und Sam. Bei einer Wanderung gelangten diese durch ein magisches Portal in eine zauberhafte Welt. Sie versuchten den Weg nach Hause zu finden und erlebten dabei viele Abenteuer und begeg-

neten vielen magischen Wesen“, sagt Laura Friedhoff, die als Diakonin im Anerkennungsjahr die Freizeit mit begleitete.

Während der Freizeit erlebten auch die Kinder viele spannende Abenteuer und jede Menge Spaß. So ging es gemeinsam in Kleingruppen auf Walderkundungen, wo Blätter und Fußspuren

bestimmt wurden. Es wurden Zauberstäbe und Amulette gebastelt, geschnitzt und Ball gespielt. Bogenschießen, Lagerfeuer, Stockbrot und ein Schwimmbadbesuch standen auf dem Programm, sowie eine Party, bei der die Kinder tanzen und singen konnten. „Auch das Gestalten und Feiern einer Andacht, in der die Kinder ihre eigenen Ideen und Gedanken einbringen konnten, waren ein wichtiger Bestandteil der Kinderfreizeit“, erinnert sich Regionaldiakonin Katrin Wolter. Ein Highlight war es dann schließlich gemeinsam als Team, Rätsel und Aufgaben zu lösen, um die versteckten Teile des Portalschlüssels wiederzubekommen. Die Kinder mussten sich an einem Troll vorbeischieben, aus einem Zauberkäfig ausbrechen und mit einer Elfe in den Bäumen klettern. Gemeinsam meisterten sie die Aufgaben und so konnten Theo, Conny und Sam die Portalschlüssel wieder zusammenfügen und in ihre Welt zurückkehren. So packten auch die Kinder ihre Koffer, verabschiedeten sich von ihrem Zelt und dem Gelände und kehrten mit zwei Bussen zurück zu ihren Eltern.

Regionaldiakon Martin Wulf-Wagner

Ausflüge gehörten zu den Highlights der Toskana-Reise



Der Ort Marina de Grosseto in der Toscana war in diesem Jahr das Ziel der großen Sommerferienfreizeit der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Ronnenberg. Die Gruppe startete am Mittwoch, 12. Juli mit insgesamt 123 Personen im Alter von 13 bis 18 Jahren nach dem Reisesegen in Gehrden mit zwei Reisebussen nach Italien. Begleitet wurde die Gruppe durch Kirchenkreisjugendwart Helge Bechtloff, Diakon Acki Stein, Diakon in Ausbildung Thomas Brandes sowie 22 Gruppenleitern und Gruppenleiterinnen der Ev. Jugend Ronnenberg. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, so dass das gemeinsame Zelten besonders viel Spaß machte.

"Bei Sonnenschein und mehr als 35 Grad konnten wir das warme Wasser des Mittelmeers mit seinen Stränden und den Pool des Campingplatzes Le Marze genießen. Zu den Highlights der Freizeit gehörten die Ausflüge nach Grosseto, Sienna und San Gimignano und in zwei große Wasserparks in der Nähe mit ihren großen Rutschen", berichtet Helge Bechtloff. Doch auch das Feiern am Abend in der angenehm warmen Nacht, kam nicht zu kurz.

Beim weiteren Programm war die Stimmung prächtig. Spiele, Gesang, nachmittägliche Workshops, Sportprogramm, Cocktailabend am Strand mit einem idyllischen Sonnenuntergang und Bibelarbeiten standen auf den Tagesplänen der jeweiligen Camps. Zeit für Besinnung fanden die Jugendlichen bei den Abendandachten und dem großen Abschlussgottesdienst auf dem Campingplatz in Marina de Grosseto mit Abendmahl unter freiem Himmel.

Wie in den letzten Jahren versorgte sich die Gruppe selbst, so dass auch alle Teilnehmenden mit in die Vorbereitung der Mahlzeiten, wie gemeinsames "Schnippeln" von Obst und Gemüse, Abwasch, einbezogen wurden und für das durchgehend gelobte Essen mit erfolgreich verantwortlich waren.

"Gesund und munter, aber auch ziemlich geschafft, kamen alle wieder am Montag, 24. Juli nach 20 Stunden Busfahrt in Gehrden an", so Helge Bechtloff.

Evangelisches Studienwerk Villigst – Stipendien für engagierte Studierende

Das Evangelische Studienwerk Villigst vergibt seit 1948 Stipendien an engagierte Studierende. Seit letztem Jahr bin auch ich ein Stipendiat und kann das Studienwerk sehr empfehlen.

Dabei fing mein Stipendium erst etwas enttäuschend an, als uns mitgeteilt wurde, dass die berühmte Einführungswoche aufgrund der Pandemie nur Online stattfinden kann. Doch trotz der räumlichen Distanz herrschte eine sehr angenehme Atmosphäre. Wir erhielten Informationen über das Studienwerk, ehemalige Stipendiat*innen hielten interessante Vorträge und abends gab es die Möglichkeit die anderen Stipendiat*innen bei Online-Spieleabenden kennenzulernen.

Neben der finanziellen Unterstützung von bis zu 1112€ im Monat, besteht die Förderung des Evangelischen Studienwerks auch aus einem reichen Bildungsprogramm und

einem inspirierenden Netzwerk. Mein Highlight war ein Vortrag von anderen Stipendiat*innen, die zu Naturschutz in Afrika forschen und von ihrem Forschungsprojekt berichteten. Außerdem ist das Studienwerk sehr demokratisch aufgebaut, diverse Gremien und Positionen sind durch Stipendiat*innen besetzt. Das bedeutet, dass die Stipendiat*innen eigentlich überall eigene Ideen einbringen können und maßgeblich beeinflussen in welche Richtung sich das Studienwerk entwickelt.

Ab dem 1. Oktober startet wieder die Bewerbungsphase für Stipendien im Evangelischen Studienwerk Villigst. Nutze diese Chance und bewirb dich jetzt beim Evangelischen Studienwerk Villigst! Finanzielle Unterstützung, bereichernde Bildungsangebote und ein inspirierendes Netzwerk warten auf dich.

Kai Drögemeier

21



Foto oben: (c) Evangelisches Studienwerk e.V. / Jurotschkin



Foto unten: (c) Evangelisches Studienwerk e.V. / Möller

Gruppen und Kreise in Benthe

Konfirmandenunterricht

Anja Marquardt

Willkommenskreis

Silvia Ventz-Heemann, Tel. 05108/8766737

Rumänien

Dieter Garber, Tel. 05108/926109

Posaunenchor

Ulrike Fürstenberg, Tel. 05108/8782427

email: ulrikefue@hotmail.de

Offener Meditationstreff

Antje Mexner, Tel. 0160-1271823

Glaubensgesprächskreis

Judith Stuckmann, Tel. 0173-9084797

Kindergottesdienst

z.Zt. nicht besetzt

Kleinkindergottesdienst in der Kirche

Julia Harlfinger, Tel. 0176 20499145

NewKammerChor

Melanie Schulze, Tel. 05108/2829

Lesen, vorlesen, zuhören

Karin Boos, Tel. 0176-64133865

Rosemarie Kühne

Verwaiste Eltern

Ines und Bernd Damerau, Tel. 05108/2068

Klönen am Nachmittag

Dagmar Lappat-Garber, Tel. 05108/926109

Gesprächskreis „Tiefgang“

Judith Stuckmann, Tel. 0173-9084797

Michaela Wohlfahrt, Tel. 01515-145714

Nach neuem Konzept

Jeder **4. Dienstag**

alle 2 Monate um **19.30 Uhr**

nach Absprache

dienstags 19.30 bis 21.30 Uhr

Ronnenberger Gemeindehaus,

Am Kirchhof 4

Jeder **2. und 4. Sonntag** im Monat,

18.00 bis 19.00 Uhr

montags 1x im Monat, **19.30 Uhr**

vierteljährlich **samstags, 15.30 bis 17.00 Uhr**

bitte Aushänge beachten

donnerstags, 20.00 bis 22.00 Uhr

Jeder **1. Dienstag** im Monat, **10.00 Uhr**

Gemeindehaus Benthe

Jeder **1. Dienstag** im Monat, **19.00 Uhr**

Gemeindehaus Benthe

Jeder **2. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr**

Gemeindehaus Benthe

bitte Aushänge beachten

Jeder **4. Montag** im Monat, **19.30 Uhr**

pausiert z. Zt.

Gruppen und Kreise in Lenthe

Konfirmandenunterricht

Anja Marquardt

dienstags, Vorkonfirmanden und Konfirmanden

Frauenstammtisch

Ansprechpartnerin Claudia Grosser
(0173 8683344)

freitags, 10.11., 19.00 Uhr

Krimi-Dinner im Gemeindehaus

Klönfrühstückg Lenthe, Northen

jeder **2. Freitag** im Monat, **9.00 Uhr**

08.09.2023, 13.10.2023, 10.11.2023

im Gemeindehaus Lenthe

Bibelabend

dienstags 19.00 Uhr

pausiert z.Zt., neue Termine werden über die Aushänge und die Presse bekannt gegeben.

Gemeindenachmittag

Anja Weschen, Tel. 05137/2571
Claudia Grosser, Tel. 0173 8683344

23.10., 15.00 Uhr

im Gemeindehaus Lenthe

Kindergottesdienst

Sonntag, 10.00 Uhr

Aushänge beachten

Klönfrühstück Everloh

jeder **letzte Dienstags** im Monat **09.00 Uhr**

26.09.2023, 31.10.2023, 28.11.2023

im Dorfgemeinschaftshaus

Keine Geburtstage mehr im Gemeindebrief

Liebe LeserInnen,

ja, diese Rubrik wird es in Zukunft im Gemeindebrief nicht mehr geben. Und wir möchten das kurz noch einmal ausführen:

Ursache dafür ist, dass es in den letzten Monaten/Jahren immer mehr Bitten um Löschung der Namen auf diesen Seiten gegeben hat.

Auch haben sich im Vorfeld mehrere derjenigen, die zum ersten Mal erwähnt werden sollten, gemeldet, die eine Veröffentlichung des Geburtstages keinesfalls wünschten. Viele sehen darin eine Verletzung ihrer Privatsphäre. Eine Familie, deren Mutter in eine Pflegeeinrichtung kam, hat - obwohl die alte Dame sich immer über die Nennung ihres Namens gefreut hat - sogar mit rechtlichen Schritten gedroht, wenn weiter der Geburtstag erwähnt würde. Die Gründe sind insgesamt vielfältig.

Da diese Hinweise rund um den Berg von unseren Pfarrsekretärinnen gesammelt wurden, haben wir die Anfrage in die Kirchenvorstände weitergegeben. Es wurde dann einvernehmlich in allen KVs entschieden, dass die Geburtstage auf andere Weise gewürdigt werden sollen.

So kommt natürlich weiterhin der Besuchsdienst zu allen, die das noch wünschen und gratuliert dann im Namen des Kirchenvorstandes. Auch beim Klön-Kaffee wird immer ein Geburtstagsständchen gesungen.

Aber auch der Besuchsdienst hat zunehmende Ablehnung erfahren: vor allem die "Jung-Senioren" wollen eine solche Würdigung nicht mehr - erst recht keine Besuche. Sie sehen, es ist ein schwieriges Thema.

Wir werden in Zukunft aber weiter alle Kasualien benennen und folgen damit den Gemeindebriefen in mehreren Nachbargemeinden, die ebenfalls auf die Erwähnung der Geburtstage verzichten.

Ich hoffe sehr, Sie können unsere Beweggründe verstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Grune

Feiertag	Benthe	Lenthe	Northen	Everloh
				
03.09.23 13.So. nach Trinitatis	11.00 Uhr Pn Wolkenhauer	09.30 Uhr Pn Wolkenhauer		
10.09.23 14.So. nach Trinitatis				
17.09.23 15.So. nach Trinitatis	11.00 Uhr m.A. Pn Wolkenhauer	09.30 Uhr m.A Pn Wolkenhauer		
24.09.23 16.So. nach Trinitatis			11.00 Uhr Präd. Dengler	09.30 Uhr Präd. Dengler
01.10.23 17.So. nach Trinitatis				
08.10.23 18.So. nach Trinitatis	Erntedankfest für alle Benter-Berg Gemeinden in Everloh			11.00 Uhr m.A. Pn Wolkenhauer
15.10.23 19.So. nach Trinitatis	11.00 Uhr Präd. Dengler	09.30 Uhr Präd. Dengler		
22.10.23 20.So. nach Trinitatis			11.000 Uhr Taufe Pn Wolkenhauer	09.30 Uhr Taufe Pn Wolkenhauer
29.10..23 21.So. nach Trinitatis				
31.10.23 Reformationstag	Regionaler Gottesdienst in Gehrden			
05.11.23 22.So. nach Trinitatis	11.00 Uhr P. i.R. Rosenplänter	09.30 Uhr P. i.R. Rosenplänter		
12.11.23 3.-letzter So. d. Kj				
19.11.23 vorletzter So. d. Kj				
22.11.23 Buß- und Betttag		20.00 Uhr Meditation	mit Team	
26.11.23 Totensonntag	11.00 Uhr m.A. Pn Wolkenhauer	09.30 Uhr m.A Pn Wolkenhauer	11.00 Uhr m.A Präd. Dengler	09.30 Uhr m.A. Präd. Dengler

Gehrden	Lemmie	Redderse	Ditterke	Leveste
m.A. Pn Spichale	09.30 Uhr P. WvH	11.00 Uhr P. WvH		
Präd.in Steffens			Präd. Dengler	m.A. Pn Spichale
mit Taufe P. WvH				
Pn Spichale				P. i.R. Rosenplänter
m.A. P. WvH	11.30 Uhr Präd. Dengler	10.30 Uhr Präd. Dengler	Pn Spichale	m.A. Pn Spichale
mit Taufe Pn Spichale				
P. i.R. Rosenplänter				
Präd. Dengler				21.10. 18.00 Uhr Präd. Dengler mA
Präd.in Steffens				
m.A. P. WvH				
17.00 Uhr P. WvH und Team	„Auftakt“- Gottesdienst			
m.A. Pn Spichale				Ln Strobel
P. i.R. Rosenplänter	09.30 Uhr P. WvH	11.00 Uhr P. WvH		Pn Spichale
19.00 Uhr m.A. Pn Spichale				
m.A. P. WvH			m.A. Pn Spichale	m.A. Pn Spichale

Unsere Kirchenvorstände - Northen, Lenthe

Liebe Gemeinde,

wir hatten einen sehr schönen Ordinationsgottesdienst im Juli und planen mit unserer neuen Pastorin Laura Wolkenhauer Gottesdienste und weitere Veranstaltungen für unsere Gemeinden. Es gab die ersten KV Sitzungen mit ihr und ich freue mich, dass Pastorin Laura Wolkenhauer den Vorsitz unseres Kirchenvorstandes übernommen hat; ich werde weiterhin stellvertretende Vorsitzende bleiben.

Rückblick und Ausblick: Im August hatten wir nach langer Zeit unsere Ehrenamtlichen zu einem Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen. Es war eine gute Veranstaltung mit interessanten Gesprächen und der Gelegenheit unsere neue Pastorin näher kennenzulernen.

Nach der Sommerpause starten wir auch wieder mit unseren Angeboten für die Gemeinde: dem Gemeindenachmittag, dem Klönfrühstück und dem Kindergottesdienst. Schauen Sie doch mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Zum Erntedankfest feiern wir auf dem Hof Reverey in Everloh unseren nächsten gemeinsamen Gottesdienst der Benter-Berg-Gemeinden. Im Anschluss findet ein Erntefest statt.

Veränderungen: Sie haben es vielleicht schon gehört. Unser Küster-Ehepaar Andrea und Horst Müller verabschieden sich zum 1. November in den wohlverdienten Ruhestand und es wird in unserer Kirchengemeinde für die Lenther Kirche eine Nachfolge gesucht. Vielleicht haben Sie Interesse und freie Kapazitäten. Sprechen Sie uns gerne an.

Kapelle Northen: Die Kapelle hatte einige Putzschäden am Fachwerk, die repariert wurden. Der Maler hat weitere Arbeiten ausgeführt, sodass die Kapelle nach einer Grundreinigung durch unsere Küsterin und weiteren Helfern wieder im alten Glanz erstrahlt. Der Versicherungsschaden am Dach sollte auch im August behoben werden.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit. Bleiben Sie behütet.

Herzliche Grüße Ina Meier



Unsere Kirchenvorstände - Benthe

Liebe Gemeinde,

das Wichtigste zuerst: Unsere Pastorin Laura Wolkenhauer hat am 02.07.2023 wie geplant ihren Dienst begonnen und wurde am 15.07. in einem festlichen Gottesdienst von Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr und Superintendentin Antje Marklein ordiniert. Das erste halbe Jahr hat sich Pastorin Wolkenhauer reserviert, um die Benther-Berg-Gemeinden in aller Vielfalt kennen zu lernen. Schon jetzt sind wir vom KV und unserer Pfarrsekretärin Diane Grüne angetan von der unkomplizierten Zusammenarbeit.

Jetzt im Sommer verlagert sich das Leben nach draußen und auch die Schwerpunkte verschieben sich von Arbeit zu Entspannung. So sind auch im KV unsere Arbeitsthemen wie KV-Wahl und sonstige organisatorische Themen in den Hintergrund gerückt. Stattdessen können wir im Juni zurückblicken auf den Klein-Kigo, einen gut besuchten Kinderkirchentag in Lenthe und

endlich wieder Kirchen's Biergarten, auch noch ein zweites Mal Anfang September. Dazu mehrere fröhliche Klön-Nachmittage im Pfarrgarten und als Novum die mehrtägige Paddelfreizeit. Hierzu gibt es einen gesonderten Bericht. Das Cinema del Sol ist am 08.09. zu Gast im Pfarrgarten und zeigt, anders als im letzten Heft angekündigt, nicht „Little Miss Sunshine“, denn dieser Film lief schon im letzten Jahr im Waldwinkel. Stattdessen gibt es „Das erstaunliche Leben des Walter Mitty“. Das Cinema del Sol arbeitet ausschließlich mit Solarenergie. Deshalb verknüpfen wir in Gedanken an den Grünen Hahn die Vorstellung mit einem kurzen Vortrag zum Insektenbündnis Hannover.

Ich wünsche Ihnen auch für Spätsommer und Herbst noch viele gute Begegnungen in und um Kirche, Gemeindehaus und überall.

Dagmar Drögemeier

Projekt Herausforderung: „Zu Fuß unterwegs, um anderen zu helfen“

Ende Juni beherbergten wir im Gemeindehaus vier Jugendliche des 8. Jahrgangs der Tellkampfschule sowie ihren studentischen Begleiter. In dem von den Jugendlichen geplanten Schulprojekt geht es darum, sich selbstgewählten HERAUSFORDERUNGEN zu stellen, Alltagsroutinen und Gewohnheiten zu verlassen und dabei neue persönliche Werte, Stärken und Talente zu entdecken. Konkret unterstützte die Gruppe im Haus Gehrden das Freizeitangebot der BewohnerInnen und kam dabei mit einem Budget von 10Euro pro Person und Tag aus. Wir freuen uns sehr, dass diese vergnügte Gruppe sich bei uns wohlfühlt hat und auch, dass alle anderen NutzerInnen des Gemeindehauses so bereitwillig zusammengedrückt sind.

Dagmar Drögemeier

Planungsstand Altarraum

Mitte Juli traf sich die Konzeptgruppe zum Altarraum unserer Kirche. Nach intensiven Recherchen konnte Frau van den Heuvel, die als promovierte Historikerin und ausgebildete wissenschaftliche Archivarin auf Anfrage des Kirchenvorstandes hin tätig wurde, bislang unbekannte Details zum zeitgeschichtlichen Hintergrund ermitteln, die die Entstehung unseres Altarbildes beeinflusst haben. Danach muss es nach heutigem Erkenntnisstand als ein Werk angesehen werden, das unter dem Einfluss der völkisch-nationalen Kunstvorstellung der Nationalsozialisten entstanden ist. Zudem stellte sich heraus, dass unser Altarbild ohne erkennbare Beteiligung des damaligen Kirchenvorstandes und im Rahmen einer dem Zeitgeist angepassten Umgestaltung in die Benther Kirche gekommen ist. Die Entstehungszeit des Altarbildes mag auch der Grund dafür gewesen sein, dass in der Bilddarstellung die zureichenden Hinweise auf das Osterereignis der Auferstehung fehlen. Sie können die Details in einem Beitrag von Frau van den Heuvel im Anschluss an diesen Artikel lesen.

Nach intensiver Diskussion dieser erst jetzt bekannten Hintergründe sind sich die Konzeptgruppe und der KV einig geworden, dass das Bild seinen zentralen Platz verlassen soll. Ob es an anderer Stelle in der Kirche bleibt oder in das Archiv der Landeskirche kommt, wird noch zusammen mit dem Amt für Bau- und Kunstpflege der Landeskirche entschieden.



Foto: Joachim Richter

Mir selbst wurde in diesem sich über Jahre hinziehenden Prozess deutlich, unter wie vielen verschiedenen Aspekten wir unser Bild betrachten können. Da gibt es den nüchternen, wissenschaftlichen Blick und die Entscheidung nach Forschungsergebnissen. Daneben oder auch dagegen der subjektive, emotionale Blick alter BentherInnen, die ein Leben lang von „ihrem“ Altarbild begleitet wurden, von der Konfirmandenzeit, dem Jahreslauf kirchlicher Feste über Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern hinweg. Der Theologe sucht nach christlicher Symbolik, die auf Auferstehung und Erlösung verweist. Der Blick aus kunsthistorischer oder auch künstlerischer Perspektive konzentriert sich auf Aspekte der Malerei.

Ich selbst hatte als Zugezogene lange ein ambivalentes Verhältnis zu unserem Altarbild. Es war eben da und nicht gerade schön. Aber Tod und Leiden, gar die Opferung des eigenen Sohnes, darf das denn überhaupt schön aussehen? Inzwischen habe ich mir viele andere Kruzifixe angesehen und bin auf die Körperhaltung gestoßen. Vielleicht ist es mein Blick als Ärztin. Je nachdem, wie Jesus am Kreuz hängt oder sich aufrichtet, drückt sein Körper Elend und Sterben aus oder er streckt sich segnend nach vorn zum Betrachter. Der Jesus in der Lenther Kirche scheint sich fast vom Kreuz zu lösen Richtung Himmel.

Mir und auch allen anderen, die aktiv am Umgestaltungsprozess mitwirken, ist es ein ehrliches Anliegen, unsere Kirche zu einem einladenden und lebendigen, spirituellen Ort in der Ortsmitte zu machen.

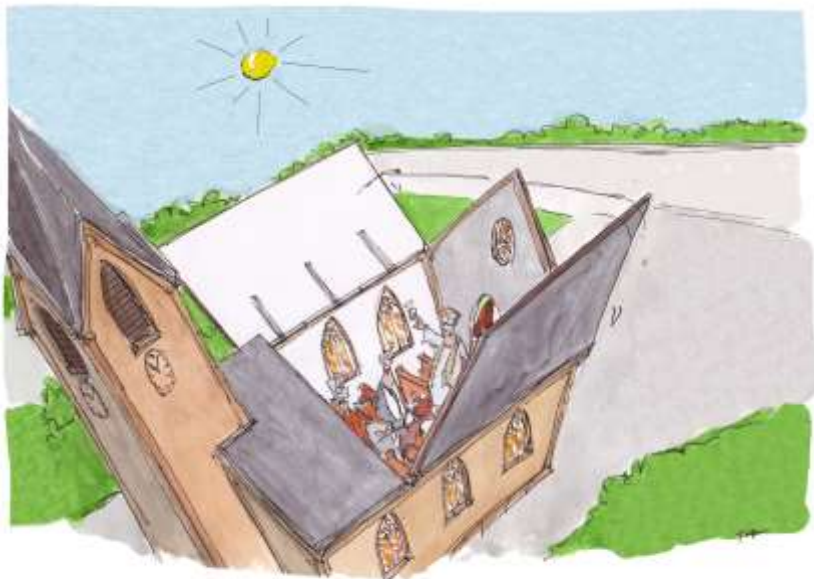
Fest steht aber, dass wir uns mehr Licht und Raum für Gottesdienste und Veranstaltungen wünschen.

Mehr noch: Wir wünschen uns mehr Ostern, mehr von der Mut machenden und lebensfördernden Botschaft des Christentums, die in Ostern ihren Höhepunkt findet.

Es gibt dazu verschiedene konkrete Ideen, die mit der Landeskirche abgesprochen werden müssen. Natürlich spielt dabei auch die Finanzierbarkeit eine Rolle, bis hin zu der Entscheidung, ob in Zeiten von Kirchschießungen und Konsolidierung der kirchlichen Finanzen überhaupt Gelder für die Benter Kirche zur Verfügung stehen.

Auch dieser Frage haben wir uns stellvertretend für die Gemeinde gestellt und wollen unsere alte Kirche als wichtigen spirituellen Ort erhalten. Es geht also mit langsamen Schritten voran und wir werden Sie auf dem Laufenden halten. Alle, die sich an den konkreten Überlegungen beteiligen möchten, können sich gern bei mir oder im Gemeindebüro melden und werden zu den weiteren Treffen eingeladen.

Dagmar Drögemeier



Walther A. Renzing – der unbekannteste Künstler des Benther Altarbildes

Vor etwa einem Jahr fragte mich Dagmar Drögemeier als KV-Vorsitzende, ob ich auf der Grundlage eigener Forschungen etwas Licht in die Geschichte unseres Benther Altarbildes bringen könnte. Meine Recherche in verschiedenen öffentlichen Archiven in Hamburg, Göttingen und Soest, im Landeskirchlichen Archiv in Hannover sowie in den Kirchenarchiven von Benthe und Ronnenberg führte zu unerwarteten Ergebnissen, die ich im Folgenden zusammengefasst habe.

Zur Vorgeschichte des heutigen Altars

Im April 1929 unternahm der Konsistorialbaumeister Friedrich Fischer im Beisein des Ronnenberger Superintendenten eine Visitation der Benther Kapelle. Die Ergebnisse fasste Fischer in einem Gutachten zusammen, dem im Juni 1930 und Dezember 1931 noch zwei weitere Berichte folgten. Alle drei Berichte an die Landeskirche wiesen auf den schlechten baulichen Zustand der Kapelle hin und enthielten Empfehlungen für notwendige Baumaßnahmen.

Fischer, der ab 1931/32 die Aufsicht über die Bauausführungen in Benthe übernahm, hatte einem seiner Berichte eine farbige Tuschzeichnung beigefügt, die uns heute einen ungefähren Eindruck vom damaligen Innenraum der Kapelle gibt, denn Fotos aus dieser Zeit liegen nicht vor. Im letzten Gutachten von 1931 erwähnte Fischer erstmalig einen „dunkelbraun gestrichenen Altar mit einem Holzaufbau“, datiert aus dem Jahr 1688, der offensichtlich nicht baufällig war –



im Gegensatz zum übrigen Bauzustand der Kapelle. Dennoch verschwand dieser barocke Altar im Verlauf des Jahres 1932 kurzerhand aus der Kapelle. Eine Diskussion der baulichen Veränderungen oder gar einen Widerspruch gegen die Entfernung des Altars gab es anscheinend weder im Benther Kapellenvorstand noch im Ronnenberger Kirchenvorstand.

Was wollte Friedrich Fischer?

Fischer, der seit 1925 als Professor mittelalterliche Baukunst an der Technischen Universität Hannover lehrte und bis zu seinem Tod 1944 im Nebenamt für die hannoversche Landeskirche tätig sein sollte, hatte 1930 eine „Werkgemeinschaft für kirchliche Kunst“ gegründet. 1932 wurde unter Fischers Mitinitiative eine im Landeskirchenamt Hannover angesiedelte „Arbeitsgemeinschaft für den evangelischen Kirchenbau“ eingesetzt, die auch die Unterstützung des Landesbischofs Marahrens fand. Ziel der Initiative war die Schaffung einer „Neuen evangelischen Kunst“, die sich für eine „vorbildliche Kirchenkunst“ einsetzen und „religiösen Kitsch“ aus den Kirchen verbannen wollte.

Vermutlich gehörte nach der künstlerischen Auffassung von Fischer der barocke Benther Altar ebenfalls in diese Kategorie, da er aus der Kirche weichen musste. Nach der von Fischer selbst angefertigten Tusche-Zeichnung liegt die Vermutung nahe, dass allerdings das Kernstück des alten Altars, ein Christus-Kopf in der Gestalt des thronenden Weltenherrschers aufbewahrt wurde und so die Jahrzehnte bis heute im Archivraum unserer Benther Kirchengemeinde überstehen konnte.

Fischer gilt nach heutigen kunsthistorischen Erkenntnissen als Wegbereiter einer „neuen evangelischen Kunst“, die in ihrer Umsetzung nach 1933 den nationalsozialistischen Kunstvorstellungen folgte. Er gehörte auch zu der großen Gruppe von Hochschulvertretern und Wissenschaftlern, die im November 1933 das öffentliche „Bekennnis der deutschen Professoren zu Adolf Hitler“ unterzeichneten.

Wann der innerhalb der Fachwelt gut vernetzte Fischer den Künstler Walther Renzing erstmals kennenlernte und ihm den Auftrag für das neue Benther Altarbild übertrug, ließ sich nicht ermitteln. Immerhin hatte es im Sommer 1931 eine größere, auch in der Hannoverschen Presse beachtete Ausstellung des Kunstvereins in Göttingen gegeben, die Renzings Werke unter dem Titel „Die religiöse Kunst unserer Zeit“ vorstellte. Die Göttinger Zeitung lobte die Absicht des Künstlers, mit seiner religiösen Malerei „zu einer monumentalen ewigkeitserfüllten Wirkung zu gelangen“.



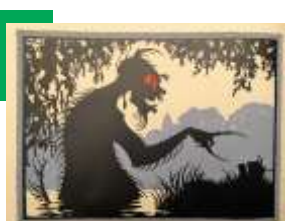
Gesichert ist, dass Fischer im Verlauf des Jahres 1932 Renzing für die Anfertigung des Benther Altarbildes gewinnen konnte, das Ende 1932/Anfang 1933 im gleichzeitig umgestalteten Altarbereich aufgestellt wurde. Das Bild war zuvor im Atelier des in Hamburg lebenden Künstlers entstanden. Wer für die Kosten aufkam, ist ebenfalls unbekannt. Die Sitzungsprotokolle des Benther Kapellenvorstandes schweigen dazu, ebenso die des Kirchenvorstandes in Ronnenberg. Lediglich die Transportkosten hatte die Gemeinde in Benthe zu tragen.

Wer war Walther A. Renzing (1884-1949)?

Renzings Biografie und sein künstlerisches Werk sind heute weitgehend unbekannt. Es gibt weder einen Nachlass (Briefe, Tagebücher etc.) noch ein Gesamtwerkverzeichnis. Nur wenige Werke des Künstlers sind heute noch erhalten. Gänzlich unbekannt ist überdies sein künstlerisches Schaffen während der NS-Zeit.

Renzing, 1884 in Wuppertal-Barmen geboren, aufgewachsen in Iserlohn, war zwischen 1908 bis 1911 Lehrer in der Nähe von Soest. Nach einem anschließenden Kunststudium an der Kunstakademie in Düsseldorf, der Tätigkeit als Zeichenlehrer

in Solingen und Naumburg, nahm er am 1. Weltkrieg teil, allerdings nicht als aktiver Soldat, sondern als Illustrator der „Liller Kriegszeitung“, eine sogen. Schützengrabenzeitung, die die Kampfmoral und den Durchhaltewillen der Soldaten stärken sollte. Nach 1918 lebte Renzing bis 1927 in Soest. Unter den Malern der dortigen Künstlerkolonie, zu der bekannte Namen wie Wilhelm Morgner, Eberhard Viegner und Karl Schmidt-Rottluff als Vertreter der expressionistischen Moderne gehörten, blieb Renzing in Motivwahl und Ausführung dem konservativen, teils ‚heimattümelnden‘ Kunstgeschmack treu. Scherenschnitte, die er u. a. in den 1920er Jahren für ein Kinderbuch anfertigte, hinterlassen aus heutiger Sicht einen eher befremdlichen Eindruck.



Renzing hat bereits in den 1920er und Anfang der 1930er Jahre Kontakt zu Künstlern und Architekten, die zunächst ein völkisch-nationales, später auch dezidiert nationalsozialistisches Kunstverständnis vertreten. Sie lehnen die „Neue Sachlichkeit“ in der Architektur (z. B. Bauhaus) und den Expressionismus in der darstellenden Kunst als „nicht arisch“, „zersetzt“ und „entartet“ ab. Der bekannte Architekt Paul Schulze-Naumburg, zu dem Renzing Kontakt hält, steht seit 1925 in Verbindung mit Hitler, Goebbels und Himmler und sitzt für die NSDAP seit 1932 im Reichstag.

In der zweiten Hälfte des 1920er Jahre malt Renzing vermehrt Gemälde mit religiösen Themen. Er nähert sich in seinen Darstellungen immer deutlicher der völkisch-nationalen Kunstrichtung an. Für die Gestaltung der Christusfigur bedeutet diese Vorgabe z.B., ihr das Aussehen eines möglichst blonden „arischen“ Menschen zu geben. Dahinter verbarg sich ein dezidiert Antisemitismus.



Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Benther Altarbildes Ende 1932 hatte Renzing bereits seit längerem zwei einflussreiche Förderer aus der evangelischen Landeskirche Westfalens. Da war zum einen Adolf von Clarenbach (1877-1952), protestantischer Pfarrer in Soest und einflussreicher Anführer der bürgerlich-konservativen, in Teilen auch völkisch gesinnten Heimatbewegung Westfalens, und zum anderen Dr. Friedrich Graebke (1879-1955), bis 1928 Pfarrer bei Bad Sassendorf, der nach selbstgewählten vorzeitigen Ausscheiden aus dem Kirchendienst nach Hannover umzog und sich dort wohl auch im politischen Milieu der völkisch-nationalen Spektrums bewegte.

Beide Pfarrer hatten sich schon längere Zeit zuvor für Renzing öffentlich stark gemacht und ihn zum Vorbild eines Vertreters einer neuen protestantischen Kunst erklärt. Renzing sei, so Graebke, ein „wahrer, geerdeter Westfale“ und daher in besonderer Weise geeignet, „zum Wunderbau einer

neuen christlichen Kunst“ beizutragen (1928/1930). Graebke und Clarenbach förderten Renzing über Veröffentlichungen und Ausstellungen.

Die sogen. neue christliche Kunst nahm Stilelemente auf, die nach dem Kunstverständnis der NS-Ideologie auch die verordnete neue „Deutsche Kunst“ auszeichnen sollte. Gemeint war damit v. a. eine Orientierung an den Stilelementen der Alten deutschen Meister wie Grünewald, Dürer, Tilman Riemenschneider, Veit Stoß oder Rembrandt. Die Plastik der deutschen Gotik, verkörpert in der Figur der Uta von Naumburg oder des Bamberger Reiters wurden ebenfalls Vorbild, an dem sich die Künstler auszurichten hatten, wenn sie nicht ab 1933 über die Gleichschaltung durch die NS-Reichskulturkammer ein Berufsverbot riskieren, gar die Zerstörung ihrer Kunst riskieren wollten.

Nach der Fertigstellung des Benthers Altars lobt der „Hannoversche Kurier“ das Werk und den Künstler wegen der stilistischen Aneignung der „Deutschen Kunst“ überschwänglich. Renzing male eben „nicht in sogenannter Sachlichkeit“, „die glaubt auf primitive Völker und deren Kunstäußerungen zurückgehen zu müssen, die aber dem Deutschen wesensfremd sind und darum niemals einen Widerhall in unserem eigenen Volke finden werden.“ Wie der Benthers Altar zeigte, gelang Renzing die Übernahme der Stilelemente der Alten Meister in täuschend ähnlicher Weise.

Renzing, der 1927 nach Hamburg übersiedelte und dort seit Anfang der 1930 Jahre

zunächst in der dortigen Oberschulbehörde, später als freiberuflicher Maler tätig ist, erhält nach 1933 weiterhin zahlreiche Aufträge, während manche Künstlerkollegen aus seiner Soester Zeit in der Folgezeit mit Berufsverbot, Verfolgung und der Verfemung ihrer Kunst leben müssen.

Unmittelbar nach der sogen. Machtübernahme durch die Nationalsozialisten bietet sich Renzing mit nachfolgendem Bild dem Hitler-Regime an. Ein Stilelement aus dem Benthers Altarbild zeichnet auch dieses Gemälde aus: Es trägt die Widmung „Adolf Hitler am Tage der nationalen Arbeit 1933.“



1934/35 übernimmt Renzing den Auftrag für die Ausmalung der (später kriegszerstörten) Wichernkapelle in Hamburg. Hierbei scheint es sich um Renzing letztes religiöses Motiv zu handeln. In der Folgezeit tritt er mit Gemälden an die Öffentlichkeit, die eindeutig nationalsozialistisch ausgerichtet sind (u. a. Porträts von Hitler, Hitlerjungen und HJ-Pimpfen in der stereotypen Darstellung arisch-blonder Jugend). 1937 erhält Renzing Aufträge für die Ausmalung verschiedener Kasernenneubauten in Hamburg. Als letztes sind von ihm Illustrationen zu einem 1939 in Iserlohn als „Kriegs- und Heimatbuch“ veröffentlichten Werk nachweisbar.



Nach Renzings Tod im Sommer 1949 erscheint in der Soester Westfalenpost vom 9. Juli ein Nachruf, der ihn zu einem „großen deutschen Maler“ stilisiert – ein Urteil, das nach näherer Kenntnis der Lebensumstände des Künstlers und seines Werks heute vermutlich nicht mehr so formuliert würde.

Christine van den Heuvel

Weiterführende Literatur: Thorsten Albrecht, „Neue evangelische Kunst“ – Kirchen und ihre Ausstattung im Dritten Reich in der Hannoverschen Landeskirche unter dem Konsistorialbaumeister Friedrich Fischer, in: Jahrbuch der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte, Bd. 115, 2017, S. 189-255.

Stufen des Lebens – Spiekeroogfreizeit im März 2024

Im März 2024 lädt die Dreifaltigkeitsgemeinde Hannover wieder zu einer Freizeit auf Spiekeroog ein. Das Angebot richtet sich an Erwachsene zwischen 50 und 75 Jahren aus der Region Hannover und dem Kirchenkreis Ronnenberg. Wir werden Zeit zum Spazierengehen, für Gespräche und für pure Entspannung haben. Und wir laden ein, unter der Überschrift „Stufen des Lebens“ über Vergangenes und Zukünftiges miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu lassen wir uns von geistlichen Impulsen am Morgen und am Abend inspirieren.

Termin: 16.- 23.3. 2024

Ort : Spiekeroog, Frankfurter Haus

Kosten für HP im DZ: 67 x 7 = 469,- für HP im EZ: 108 x 7= 756,-

Anmeldung: bei Pn.i.R. Konstanze Lange (konstanzelange@web.de) oder bei P.i.R. Jürgen Kemper (Juergen.Kemper@htp-tel.de) oder über das Gemeindebüro Dreifaltigkeit.

Überweisung des Gesamtbetrages bis zum 12.9. 2023 auf das Konto der Ev.-luth. Stadtkirchenverbandes Hannover: DE 54 5206 0410 0000 0061 14

Verwendungszweck: 512 – Spiekeroog 2024

Die An- und Rückfahrt mit der Zug oder PKW und Fähre von Neuharlingersiel wird von den Teilnehmenden selbst bezahlt und organisiert. Die Freizeit beginnt mit dem Abendessen am 16.3. um 18 Uhr, die Rückfahrt ist für den 23.3. nach dem Frühstück vorgesehen.

Freizeitleitung: Pastorin i.R. Konstanze Lange und Pastor i.R. Jürgen Kemper

Kanutour Mecklenburgische Seenplatte

Unter dem Dach der Kirchengemeinde Benthe und der Leitung von Superintendenten i.R. Andreas Kühne-Glaser nahmen wir, 6 Kinder/Jugendliche und 17 Erwachsene, vom 6.-9. Juli 2023 an der Kanutour teil. Nach umfangreichen Vorbereitungen – u. a. Fahrzeug, Hänger und großes Zelt, sowie Kochutensilien, Boote aus Privatbesitz und vom Kirchenkreisjugenddienst Stolzenau-Loccum zu holen und einzuladen, ging es am Vormittag des 6.7.23 mit mehreren Fahrzeugen los zum Campingplatz am Gobenowsee. Nach der Ankunft

Fleether Mühle in den Rätzsee und über die Drosedower Bek zurück zum Campingplatz am Gobenowsee.

Der zweite Tag auf dem Wasser begann mit dem Verladen der Boote und Einsetzen in die Obere Havel Wasserstraße bei Wesenberg. Nach dem Passieren der Schleuse Wesenberg, an der Schwalben in Augenhöhe zum Greifen nahe nisteten, ging es in die Schwaneninsel. Diese kleine Wasserstraße war über lange Strecken schmal, stark verkrautet und eine echte Herausforderung für alle Teilnehmer, die aber gut gemeistert



Foto: Karin Boos; In der Einfahrt zum Drosedower Bek

wurden die Zelte aufgebaut und der von Heidi Glaser, die leider nicht mitkommen konnte, vorbereitete leckere Kartoffelsalat mit Bockwürstchen verzehrt. Der Tag endete mit einer versüßten Rückschau, gemeinsamem Singen und gemütlichem Beisammensein.

Nach dem Frühstück ging es am nächsten Morgen in die Boote. Die Strecke führte vom Gobenowsee in den Labussee - in dem ein Boot ohne weitere Folgen kenterte – von dort mit einer Mittagspause an der

wurde. Auf dem sich anschließenden Plätlinsee rückten wir mit den Booten eng zusammen und genossen das mitgebrachte Essen und ließen uns vom Wind ein Stück Richtung Ziel treiben. In Wustrow landeten wir an und die Gruppe teilte sich. Einige fuhren samt Booten mit den dort abgestellten Autos und Bootswagen zurück zum Campingplatz, während die anderen Boote in den Klenzsee umgetragen wurden und ihre Mannschaften zum Campingplatz zurückruderten.

Am letzten Tag ruderten einige TeilnehmerInnen vom Campingplatz durch den mit vielen Seerosen geschmückten Klenzsee nach Wustrow, wo ein Singen in der kleinen Kirche stattfand und eine Rast eingelegt wurde. Der Rest der Teilnehmer bereitete die Rückfahrt vor – Abbau des großen Gemeinschaftszelts – und alle zusammen packten alle Sachen ein, so dass im Laufe des Nachmittags die Rückfahrt beginnen konnte.

Wir hatten nicht nur Glück mit warmem, trockenem Wetter, sondern auch das Erleben der meist unberührten Natur auf dem

Wasser war ein Genuss. Die tolle und harmonische Gemeinschaft, die abendlichen persönlichen Rückblicke der einzelnen TeilnehmerInnen, das gemeinsame Singen und Beten und die gelöste Stimmung während der gesamten Unternehmung ließ diese Veranstaltung zu einem Highlight werden. Die Atmosphäre war so entspannt, dass wir erst am vierten Tag feststellten, dass wir alle Tage nur entkoffeinierten Kaffee getrunken hatten.

Andreas, wann findet die Fahrt nächstes Jahr statt??

Karin & Alois Boos

Glaubenssplitter

Du sollst ein Segen sein, bist aber manchmal eine Plage....

38

Ich denke, wir alle sind auch manchmal eine Plage. Wenn wir unsere Launen an unseren Mitmenschen auslassen, uns selbst zu wichtig nehmen und unsere Bedürfnisse jetzt sofort erfüllt sehen wollen. Wir leben in einer Gesellschaft, die immer fordernder wird und sich selbst in den Mittelpunkt stellt. Wir treffen Entscheidungen, schaffen z.B. ein Tier an, und wollen die Konsequenzen nicht tragen, sondern an Fachpersonal abgeben. Selbstverständlich sofort! Am liebsten so umfassend wie möglich. Der Rest der Gesellschaft muss sich ja wohl um meine Probleme kümmern! Das Motto: Ich lebe nur einmal!

Ein ganz normaler Wahnsinn, den alle kennen, die im Gesundheitswesen arbeiten. Doch wie gehe ich nun mit diesen Herausforderungen um?

Kirchenfundstück:
Online-Segen



Das Motto: Ich lebe nur einmal! Auch für mich. Also Luft holen, freundlich und bestimmt bleiben, auch mal deutliche Worte finden. Ich habe mit zunehmendem Alter gelernt, dass ich viele Gegebenheiten in meinem Leben nicht ändern kann. Also versuche ich sie zu akzeptieren oder nach meinen Kräften zu ändern oder wenn dies beides nicht geht, auch mal etwas aufzugeben. Damit geht es mir sehr gut, auch wenn ich manches Mal noch gelassener sein könnte. Damit bin ich hoffentlich ein Segen, auch wenn ich vielleicht manchmal für Andere eine Plage bin.

Inga Neuhäuser

Liebe Leserin, lieber Leser, bitte beachten Sie auf den folgenden Seiten die Anzeigen unserer Inserentinnen und Inserenten. Diese ermöglichen die Finanzierung unseres Gemeindebriefes.

**Aktiv
im
Alter**



**und
nicht
allein!**

Senioren helfen Senioren

Für alle Bürger ab 60 Jahren.

Der Handwerkerdienst hilft
Ihnen bei Kleinreparaturen
im Haushalt.

SENIORENBEIRAT Ronnenberg

01 77 - 6 400 185 von Mo – Fr 10 – 12 Uhr oder AB

39

Malerei bis ins Detail



Oliver Graßmann

Malermeister

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
30952 Ronnenberg / Benthe
Tel 05108 - 92 15 87

www.grassmann-malerei.de



Heute schon an morgen denken.

Wir sind im Trauerfall und bei der Bestattungsvorsorge für Sie da.
Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Gesprächstermin.



BESTATTUNGSINSTITUT
BÖCKER-MEINECKE

Tag & Nacht für Sie da:

0511 / 49 02 28

Hannover: Grünaustraße 7
www.boecker-meinecke.de

40



Tischlerei Hüper e.K.

Mo. - Do. 7:30 - 16:30 Fr. 7:30 - 13:30

nenndorfer strasse 90 a • 30952 ronnenberg-empelde

telefon 0511 - 600 69 100 • telefax 600 69 099

office @tischlerei-hueper.de • www.tischlerei-hueper.de



KONTAKT

Tel.: 0172/4320736

heiko@reverey.de

WhatsApp



HOF REVEREY

Harenberger Straße 16
30989 Gehrden-Everloh

KAMINHOLZ

BUCHE - GETROCKNET & GEREINIGT
AUS DEM BENTHER BERG

SCHÜTTGÜTER

HOLZHACKSCHNITZEL,
KOMPOST, SAND, KIES, SPLIT



ABHOLUNG

JEDEN SAMSTAG 9-12 UHR
& NACH ABSPRACHE

LIEFERUNG

NACH ABSPRACHE

41

ALTBAUERHALTUNG



DENKMALPFLERGE

Restaurator S. Kirsch

30989 Gehrden, Im Stiefel 14

Tel. : 05137/124877

Mobil: 01772870481

s.kirsch-denkmalpflege@hotmail.de

Malerarbeiten, Schimmelsanierung, Wandgestaltung,
Verarbeitung von Lehm/Kalkputzen und Ökologische Farben.

Frank Säumenicht Bauservice

Neubau - Umbau - Anbau
Trockenausbau
Altbaurenovierung
Maurerarbeiten aller Art
Reparaturdienst

Telefon und Fax
05108/9122167

Große Str. 30, 30989 Gehrden-Northen

Harald Meyer 
Ihre Glaserei mit 24 Stunden Notdienst

Notdienst

Wir lassen Sie nicht im Stich!

Unser Glasemotdienst bietet rund um die Uhr Hilfe, um unvorhersehbare Probleme schnell und zuverlässig zu lösen, Unter der Rufnummer

0177.8510320

sind wir rund um die Uhr für Sie erreichbar, ein kompetenter Glasemeister am anderen Ende wird dann alle weiteren Schritte für Sie einleiten.

Unser *Spezialangebot* für Tierhalter:

Glaszuschnitte



... für Terraristik und Aquaristik nach Maß. Außerdem bauen wir Tierklappen in Türen und Fenster ein.



05108.3778

WERKSTATT & BÜRO

Robert-Bosch-Str. 12 in 30989 Gehrden

.fon +49 5108 3778 .fon +49 5108 921266
.fax +49 5108 921267 .fax +49 5108 921267
.web www.ihr-glasser.de .mail info@ihr-glasser.de

Malermeister

LITTMANN

Ausführung sämtlicher Maler-, Lackierer- und Bodenbelagsarbeiten

Nenndorfer Str. 33, 30989 Gehrden/Everloh

Tel. 05108/643414 Fax 05108/643415

Handy 01704851003 e-mail Malermesterthomas@t-online.de



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

DI -FR 09-18 UHR
SA 09-12 UHR
MO RUHETAG

05108 - 28 66

SUSANNE HOLZAPFEL - FRISÖRMEISTERIN

IHR FRISÖRGESCHÄFT IN BENTHE

LAKEFELDSTR. 4, 30952 BENTHE-RONNENBERG



43



JEDER WEG KANN
DER RICHTIGE SEIN.

Wir beraten ausführlich zu
allen Bestattungsformen.

 **SCHRAMM**
BESTATTUNGEN

Velsterstraße 3 | 30952 Ronnenberg
Neu: Hirtenstr. 7 | 30974 Wennigsen | ☎ 0 51 03. 927 96 96



0 51 09. 51 59 59 | www.schramm-bestattungen.de



Ihre Zahnärztin in Benthe Dr. H. Melke-Daug

Moderne Zahnheilkunde in entspannter Atmosphäre
familienfreundlich und barrierefrei

Osterholzweg 10 . 30952 Ronnenberg/Benthe
Telefon: 05108 - 92 53 29 . E-Mail: information@zahnarzt-melke.de

Patienten aller Kassen sind bei uns herzlich Willkommen!



Walter Römmert

Sanitär · Heizung · Service

Inhaber Marc Römmert

Salinenstrasse 5, 30952 Ronnenberg / Benthe

Telefon: 05108 / 3661

E-Mail: info@roemmert-sanitaer.de

Privatpraxis Dr. med. Gabriele Gerasch

Hausärztliche Betreuung mit Schulmedizin, Homöopathie, MaRhyThe,
Magnetfeld-, - Farb-Lichttherapie, **Schwermetallentgiftung durch Chelattherapie,**
Nahrungsmittelunverträglichkeiten, **ganz neu: Energiegewinnung mittels IHHT-Methode**
Für Privatpatienten und Selbstzahler.

Dr. med. Gabriele Gerasch

Am Steinweg 13 b

30952 Ronnenberg-Benthe

Tel: 05108-7032 Email: mail@praxis-benthe.de

Terminvergabe: montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr (außer mittwochs)
oder per Email

Fliesen Fricke

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

**Am Steinweg 2, 30952 Ronnenberg
Telefon 0 51 08 / 15 00, Fax 0 51 08 / 92 33 41**



Rohde + Rohlfes BESTATTUNGEN

Begleiten heißt, mitzugehen – Seite an Seite.



Beratung und Hilfe

- Patientenverfügung
- Betreuungsverfügung
- Vorsorgevollmacht
Bei Unfall, Krankheit, im Alter

Wir sind gerne für Sie da!

Tel. 05108 9299-16

Ronnenberger Str. 29 • 30989 Gehrden

Carlo Bull | Ilka Bitetto | Kai Rohlfes

rohde-rohlfes-bestattungen.de | Tag & Nacht erreichbar



Mit **Liebe** gemacht, in **Lenthe**.

- Original Lenther Spezialitäten
- Regionale & saisonale Produkte
- Gemütliches Café mit Außenterrasse
- Externes Trauzimmer der Stadt Gehrden

Wir sind über 160 Mitglieder. Haben Sie schon einen Anteil gezeichnet? Gerne können Sie sich auch aktiv in Laden und Café einbringen. Sie sind herzlich willkommen! Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft.

DorfHaus Lenthe eG
Pagenburgweg 10 B • 30989 Gehrden • Tel. 05137-9916945
info@dorfhhaus-lenthe.de • www.dorfhhaus-lenthe.de



Renate Dinse

Lernförderung und Lerntherapie

Einzelförderung und Kleingruppenarbeit bei

- Lese-Rechtschreibschwäche / Legasthenie
- Lernschwierigkeiten in Englisch
- Rechenschwäche / Dyskalkulie in der Grundschule
- Konzentrationsschwierigkeiten und Aufmerksamkeitsschwäche

Termine nach Vereinbarung

30989 Gehrden/Lenthe, Im Wehrfeld 12

Tel.: 05137/125 28 00 E-mail: Renate.Dinse@htp-tel.de



Silke Butenholz

- Kosmetikbehandlungen
- Jetpeel
- Mesoporation
- Mikrodermabrasion
- Fußpflege
- Maniküre

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

www.kosmetik-butenholz.de
hallo@kosmetik-butenholz.de
Badenstedter Str. 205
30455 Hannover
Tel.: 0511 494654



*Wir sind
Sponsor:*



47



Der KulturLaden Benthe lädt ein – ins Café benthe.mitte

Anmeldungen im Café benthe.mitte unter Angabe der Kontaktdaten.

September 2023	„ROCK MEETS SOUL“ Danny Lattrich mit toller Rockstimme und Johnny Tune (Soul) bieten mit ihren Interpretationen von Musikklassikern (von Tom Jones, Joe Cocker u.v.a.) eine grandiose Show. Achtung: Diese Veranstaltung findet im Dorfgemeinschaftshaus Ronnenberg, Weetzer Kirchweg 3 statt.	Sa, 30.09., 19:30 Uhr
Oktober 2023	Roger Laroche aus Texas mit dem Acoustic Trio macht Halt im KulturLaden. Sie bringen bezaubernde, ergreifende, teils rockige Songs auf die Bühne.	Do, 19.10., 19:00 Uhr
November 2023	Duo „Nordic Sunset“ Ein musikalischer Ausflug kreuz und quer durch Stile, Länder und Zeiten: Skandinavische Lieder, fetzige Songs aus „Plattdeutschland“, Evergreens zum Mitsingen und Werke aus Weltmusik, Klezmer und Klassik. Lesung mit Musik Wolfgang Stute, musikalische Institution in Hannover, und Konrad Haas, musikalisches Multitalent, begleiten die Lesung von Franz-Maria Sonner. Buchvorstellung: „Der Buchfink“ stellt Neuerscheinungen und Lieblingsbücher vor.	Sa, 04. 11., 19:00 Uhr So, 26. 11., 19:00 Uhr Mi, 29. 11., 17:00 Uhr

Aktuelle Informationen gibt es auf der Homepage (kulturladen-benthe.de) oder im Café benthe.mitte.

Will|kom|men

[vɪl'kɔmən], Adjektiv:

andere Bezeichnung für:
Schön, dass du da bist.



benthe.mitte
CAFÉ & MEHR IM LÄDCHEN

Am Steinweg 18, 30952 Ronnenberg

Tel.: 05108-9135249

Mail: benthe.mitte@t-online.de

www.benthe-mitte.de

Geschäftsführerin: Melanie Schulze

48

Glasreinigung Meyer



Hinter dem Hagen 1d
30989 Gehrden
Tel.: 05108 / 92 29 80
Fax: 05108 / 92 29 81

Das Dach

vom Fach

Leonardo Del Viscio

VELUX
GESCHULTER
BETRIEB

Qualität von
Meisterhand

Dachdecker & Klempnermeister

30952 Ronnenberg · ☎ 0 51 09/51 56 51
mail@del-viscio.de / www.del-viscio.de

NOTDIENST: 0172/5 10 35 16

49



GEMEINSAM WEGE FINDEN.

Friedrich Cordes Bestattungen e.K.

Lägenfeldstr. 8, 30952 Ronnenberg-Empelde
(0511) 46 44 45 www.hannover-bestattung.de

Cordes.
BESTATTUNGEN

Gemeinsam!

PFARRAMT

Pn Laura Wolkenhauer
T: 05108—6494220

REGIONALDIAKONE

Anja Marquardt
T: 0176-15195488
M: anja.marquardt@evlka.de
Martin Wulf-Wagner
T: 0 51 03 - 71 46
M: martin.wulf-wagner@evlka.de

DIAKONIE

Diakonie Sozialstation
Barsinghausen-Ronnenberg
T: 0 51 05 - 51 67 67

BENTHE

Pfarrbüro Wallbrink 5
donnerstags 16:00 bis 17:30 Uhr
T: 0 51 08 - 9 13 82 00 Diane Grüne
kg.benthe@evlka.de

Küster

Claus Janietz
T: 0179—4809629

Kirchenvorstand

Dagmar Dröge-meier (Vors.)
T: 0 178 - 19 68 389
M: dagmar.droegemeier@yahoo.de
Sabine Grune (stellv.Vors.)
T: 01 78 - 2 06 73 25
M: sabinegrune@icloud.com
Birgitt Bantelmann
T: 01 57 - 89 59 28 90
M: bbantelmann@gmail.com
Stefani Habermann
T: 01 51 - 12 75 95 88
M: stefanih@gmx.de
Cornelia Schmidt
T: 01 78 - 1 48 67 03
M: corndi@freenet.de
Klaus Schulze
T: 01 77 - 7 96 54 60
M: klausschulze.benthe@gmx.de

Gemeindebeirat

Dr. Jörg Grune (Vors.)
M: joerg.grune@t-online.de

EVERLOH - LENTHE - NORTHEN

Pfarrbüro Lenthe Mühlenweg 4
mittwochs 17.00 bis 18.00 Uhr
freitags 9.00 bis 10.00 Uhr
T. 05137 - 2366 Susanne Wiets
kg.lenthe@evlka.de

Küsterin Everloh

Tanja Reverey, T: 05108-4850

Küster:innen Lenthe

Andrea und Horst Müller
T: 0 51 37 - 9 31 48
Juliana Bade
T: 0152 - 27903394

Küsterin Northen

Nicole Meibert
T: 0 51 08 - 85 42

Kapellenvorstand Everloh

Anja Hagen
T: 0 510 8 - 9 13 18 68
Ursel Reverey
T: 0 51 08 - 23 07
Wilhelm Trümner
T: 0 51 08 - 28 00

Kirchenvorstand Lenthe

Pn Laura Wolkenhauer (Vors.)
T: 05108—6494220

Ina Meier (stellv. Vors.)
T: 0 51 08 - 92 47 47

Claudia Grosser
T: 0173 8683344
Melanie Heine
T: 05137 - 91189

Friedrich von Lenthe
T: 0 51 37 - 9 31 53

Anja Weschen
T: 0 51 37 - 25 71

Kapellenvorstand Northen

Carola Ehlert
T: 0 51 08 - 92 63 00
Edith Habermann
T: 05108 642262

Ina Meier
T: 0 51 08 - 92 47 47

Heike Ulrich
T: 0 51 08 - 9 23 33 63

Merve Hammerich
T: 0 51 08 - 8 78 21 64

Gemeindebeirat

Nicole Meibert

IMPRESSUM

Gemeinsam!

Ev.-luth. Kirche in Benthe, Everloh,
Lenthe, Northen

Wird kostenlos herausgegeben von
den Kirchenvorständen Benthe,
Everloh, Lenthe und Northen und
erscheint 1/4 jährlich in einer
Auflage von 2.200 Stück.

V. i. S. d. P.: die Redaktion

Redaktion

Claudia Grosser, Sabine Grune, Dr.
Christine van den Heuvel, Stefanie Noll-
mann, Volker Platz,

Kontakt

sabinegrune-gemeindebrief@web.de

Anschrift

Wallbrink 5
30952 Ronnenberg-Benthe
T: 0 51 08 - 9 13 82 00

Druck

Gemeindebriefdruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss:

1. November 2023

Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe
schicken Sie bitte per Mail an
sabinegrune-gemeindebrief@web.de
oder per Post an die o. g. Adresse.

Spendenkonten:

Für Benthe:
Kirchenkreisamt Ronnenberg
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE26 5206 0410 0000 0063 27
BIC: GENODEF1EK1

Betreff: Kirchengemeinde Benthe
Kirchengemeinde Lenthe-Northen
Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen
IBAN: DE66 2519 3331 0400 0099 00
BIC: GENODEF1PAT
Betreff: „für Lenthe“ bzw. „für Northen“

Kapellengemeinde Everloh
Sparkasse Hannover
IBAN: DE66 2505 0180 0020 0000 22
BIC: SPKHDE2HXXX
Betreff: „Freiwilliges

Kirchgeld Everloh“



„Er ist
immer
bei mir!“



momento 2024 – der Andachtskalender für Inspirationssuchende

Inspirierende
Texte, die
täglich einen
biblischen
Gedanken mit
Leben füllen.
Auch als
Taschenbuch
erhältlich.




Neu:
Bibeltexte aus
der Basis-Bibel.

Abreißkalender

€ (D) 14,00 | Abreißblock
mit 384 Blättern
ISBN 978-3-98536-047-1
Best.-Nr. 613047

Gleich bestellen unter:
www.neukirchener-verlage.de
oder 0 28 45 39 27 218
(Mo – Fr 8:30 – 16:00 Uhr)
**Mengenpreise oder das
komfortable Kalender-Abo unter:**
[www.neukirchener-verlage.de/
kalenderinfos](http://www.neukirchener-verlage.de/kalenderinfos)

 **neukirchener**

Der Neukirchener Kalender 2024

Seit über 130 Jahren ein treuer Begleiter im Glauben!

Über 200 Mitarbeitende erschließen für jeden Tag einen
Bibeltext, ergänzt durch ein alltagsnahes Beispiel,
eine Erzählung oder ein Gebet.

Der beliebte
Andachts- und Bibel-
lesekalender folgt
dem Standard-
Bibelleseplan der
Ökumenischen
Arbeitsgemeinschaft
für Bibellesen.

Auch als Taschenbuch
und in 4 weiteren
Ausgaben erhältlich.



Abreißkalender mit Rückwand

€ (D) 14,00 | Abreißblock
mit 384 Blättern
ISBN 978-3-98536-040-2
Best.-Nr. 613040

**Alle Ausgaben und
noch mehr Kalender aus Neukirchen:**
www.neukirchener-verlage.de/kalender

Im Oktober



Ich wünsche dir das Glück,
geben zu können,
in den Zeiten,
da deine Vorratskammern gefüllt sind
mit Kraft oder Geld,
Zeit oder Liebe.

Ich wünsche dir das Glück,
nehmen zu dürfen
in den Zeiten,
da deine Ressourcen sich erschöpfen
und du schwach bist,
arm oder bedürftig.

Ich wünsche dir,
dass du in deinem Leben
beides erfährst:
Das Glück zu geben und zu empfangen.

TINA WILLMS